



Geschäftsbericht 2007 – 2009

12. Landesdelegiertenversammlung
12. September 2009 • Rheine • Stadthalle



MIT MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NRW



Qualität. Leben

Mit Erfahrung und Qualität am Bau. Mit Leidenschaft Mittelständler.

Unsere 400 eigenen Mitarbeiter in 14 Niederlassungen in Deutschland und Luxemburg garantieren stets beste Bauqualität auf höchstem Niveau.

TORKRET AG

Hauptverwaltung

Langemarckstraße 39
45141 Essen

Telefon: +49 (0) 29 43 0

Fax: +49 (0) 29 43 110

E-Mail: Hauptverwaltung@torkret.de

TORKRET

www.torkret.de

Alle reden von Produktivität. ADDISON hat sie.

Softwarelösungen für mittelständische Unternehmen, kommunale Betriebe, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Handwerker – revolutionär, technologisch führend und an mehr als 100.000 Arbeitsplätzen im Einsatz.

- **Vorgangsorientierung**
anstelle vieler Module und Datenbanken
- **Prozessorientierung**
anstelle komplizierter Menüführung

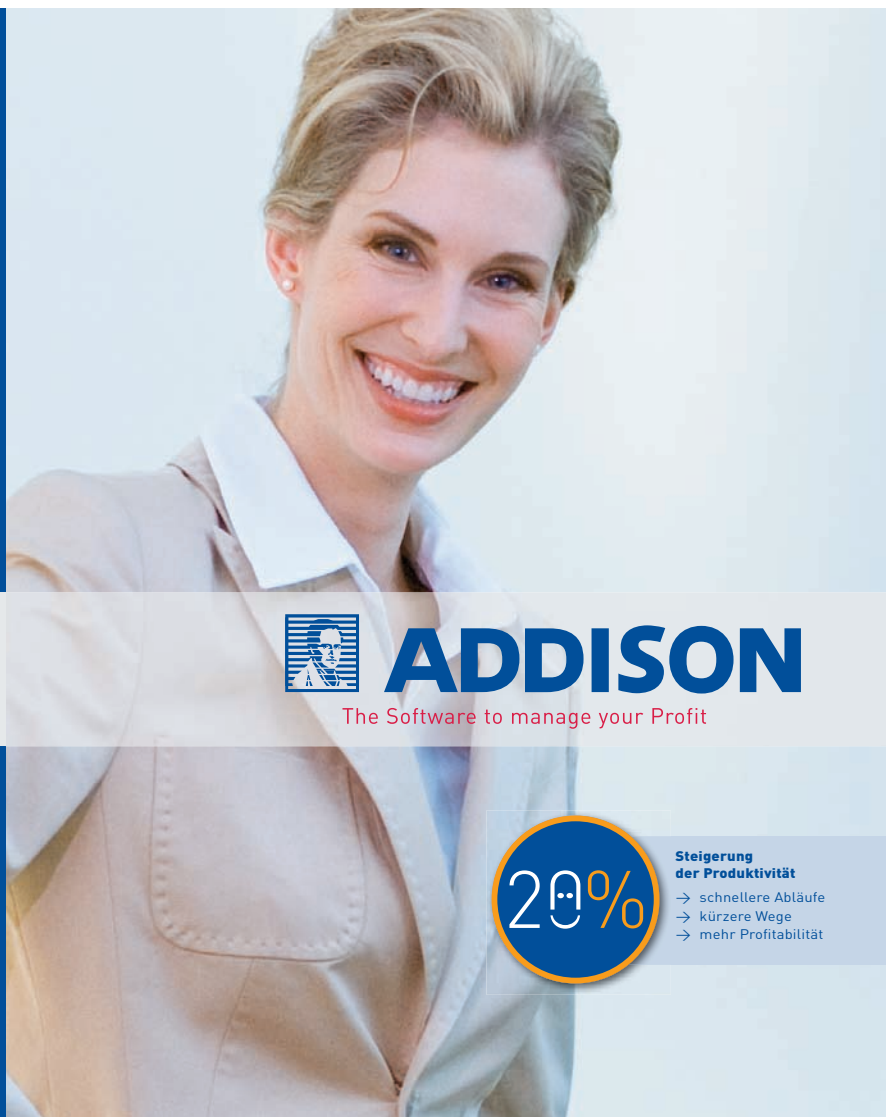
Steigern Sie die Produktivität in Ihrem Unternehmen und in Ihrer Kanzlei um 20 %!

www.addison.de

Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns!

Wir sind mit mehr als 400 Mitarbeitern an **über 20 Standorten in Deutschland** vertreten.

Ganz in Ihrer Nähe:
ADDISON Service und Vertriebs GmbH
Professor-Oehler-Str. 9, 40589 Düsseldorf
Tel: 0211 / 97 907-0, Fax: 0211 / 97 907-91



ADDISON

The Software to manage your Profit

20%

Steigerung
der Produktivität

- schnellere Abläufe
- kürzere Wege
- mehr Profitabilität

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite 4
2. Mitglieder des Landesvorstandes	Seite 5-6
3. Mitglieder des Bundesvorstandes	Seite 6
4. Bezirksvorsitzende und Kreisverbände	Seite 7-8
5. Die Landesgeschäftsstelle	Seite 9
6. Politische Arbeit, Aktionen und Veranstaltungen	Seite 10-17
6.1. Sitzungen und Delegiertenversammlungen	
6.2. Beschlüsse	
6.3. Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen	
6.4. Weitere Veranstaltungen und Aktionen	
7. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 18-22
7.1. Presse-/Medienarbeit	
7.2. Publikationen	
7.3. Wahlkämpfe	
7.4. Corporate Design/Corporate Identity	
8. Verbandsorganisation/Gliederungen	Seite 23
9. Aktiv im ganzen Land	Seite 24
10. Internet	Seite 26-27
11. Berichte der Parlamentskreise Mittelstand	Seite 28-29
12. Mitgliederentwicklung	Seite 29-31

Impressum

Herausgeber:
Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung
der CDU Nordrhein-Westfalen
Wasserstraße 5 · 40213 Düsseldorf

Redaktion:
Klaus Gravemann (verantwortlich)
Stefan Simmnacher
Telefon (0211) 136 00 43/44/45
Telefon (0211) 136 00 42
e-mail: info@mit-nrw.de

1. Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

am 12. September 2009 veranstaltet die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen ihre 12. Landesdelegiertenversammlung in Rheine.

Wir freuen uns darüber, dass neben den 340 Delegierten auch viele interessierte Mitglieder und Vertreter von Politik, Verbänden und Unternehmen mit dabei sein werden. Auch Sie sind herzlich eingeladen, als Gast an der Tagung teilzunehmen.

Mit den Neuwahlen zum Landesvorstand gibt die MIT Rechenschaft über ihre Arbeit der vergangenen zwei Jahre gegenüber ihren Mitgliedern ab. Mit diesem Geschäftsbericht wollen wir aber auch gegenüber Interessierten außerhalb unserer Vereinigung die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW darstellen und unsere Schwerpunkte erklären. Der Berichtszeitraum zwischen 2007 und 2009 war für die Union spannend und ereignisreich. In Zeiten der globalen Wirtschaftskrise führt die CDU in einer Großen Koalition die Bundesregierung und stellt die Bundeskanzlerin, Angela Merkel. In Nordrhein-Westfalen macht die erste unionsgeführte Landesregierung nach 39 Jahren SPD das Land zukunftsfähig.

Als Organisation innerhalb einer Regierungspartei in Bund und Land, stellt sich die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung veränderten Aufgaben. Selten zuvor konnte so viel direkter Einfluss auf Gesetzgebung und Politik ausgeübt werden wie heute. Dies zeigt sich unter anderem im Erstarken unseres Parlamentskreises Mittelstand im Landtag, der nun 40 Abgeordnete repräsentiert und damit gleichauf mit der Arbeitnehmergruppe steht: Eine Entwicklung, auf die wir stolz sind und die uns stärkt. Wir stellen Landesminister aus den Reihen der MIT, darunter mit unseren Vorstandsmitgliedern Christa Thoben und Helmut Linsen die wichtigen Ressorts Wirtschaft und Finanzen. Auch der seit März amtierende neue Minister für Bauen und Verkehr des Landes NRW, Lutz Lienenkämper MdL, ist ein aktives Mitglied unserer MIT und leitete bisher den Arbeitskreis Freie Berufe auf Landesebene. Bis zu seiner Amtsübernahme war er als wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion ein wichtiger Ansprechpartner für uns und auch in seiner neuen Funktion wird er für den Mittelstand relevante Entscheidungen, zum Beispiel im Bereich der Infrastruktur, für uns treffen. Im Bund kamen aus den Reihen der MIT NRW, zum Beispiel die langjährige Staatsministerin im Bundeskanzleramt, Hildegard Müller MdB, und der Landesvorsitzende als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und als Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung.

Angesichts dieser geänderten Situation hat die MIT auch große organisatorische Fortschritte gemacht. Wirtschaftskompetenz und wirtschaftliche Vernunft stehen wieder hoch im Kurs. Wir haben dort Erfolge bei der Mitgliedergewinnung, wo wir neue Stadtverbände aktivieren. Verschiedene Arbeitsgemeinschaften bieten den Mitgliedern landesweite Angebote der Mitarbeit.

Das sind gute Nachrichten und eine solide Basis für die Zukunft, denn vor uns liegen die Bundestagswahl Ende September diesen Jahres und die Landtagswahlen im Mai 2010. Ein gutes und starkes Fundament ist gelegt. Ihnen allen gebührt unser Dank und an sie alle geht unsere Bitte, auch weiterhin für die Interessen des Mittelstandes zu kämpfen.

Hartmut Schauerte MdB
Landesvorsitzender

Klaus Gravemann
Landesgeschäftsführer

2. Mitglieder des Landesvorstandes



Ehrenvorsitzender
Hansheinz Hauser

Krefeld
eMail: hansheinz-hauser@mit-nrw.de



Landesvorsitzender
Hartmut Schauerte
MdB

Kirchhundem-Flape
eMail: hartmut.schauerte@mit-nrw.de



Stellvertretender Landesvorsitzender
Dieter Bischoff

Aachen
eMail: dieter.bischoff@mit-nrw.de



Stellvertretender Landesvorsitzender
Hans-Günther Burgwinkel

Siegburg
eMail: hans-guenther.burgwinkel@mit-nrw.de



Stellvertretender Landesvorsitzender
Dr. Christoph Konrad
(MdEP bis 06/2009)

Bochum
eMail: christoph.konrad@mit-nrw.de



Stellvertretender Landesvorsitzender
Wolfgang Leyendecker

Ratingen
eMail: wolfgang.leyen-decker@mit-nrw.de



Stellvertretender Landesvorsitzender
Dr. Harald Pohlmann

Lemgo
eMail: harald.pohlmann@mit-nrw.de



Landesschatzmeister
Heinz-Josef Drießen

Kaarst
eMail: heinz-josef.driessen@mit-nrw.de



Stellvertretender Landeschatzmeister
Dr. Dieter Jasper

Hopsten
eMail: dieter.jasper@mit-nrw.de



PKM der CDU-Landtagsfraktion
Christian Weisbrich
MdL

eMail: christian.weisbrich@mit-nrw.de



Landesgeschäftsführer
Klaus Gravemann

eMail: klaus.gravemann@mit-nrw.de



Zuwahl in den geschäftsführenden Landesvorstand nach § 15 Ziffer 1a) bis f)

Gabriele Breuer

Aachen
eMail: gabriele.breuer@mit-nrw.de



Zuwahl in den geschäftsführenden Landesvorstand nach § 15 Ziffer 1a) bis f)
Peter Kaiser MdL

Krefeld
eMail: peter.kaiser@mit-nrw.de



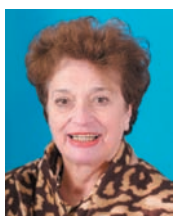
Zuwahl in den geschäftsführenden Landesvorstand nach § 15 Ziffer 1a) bis f)
Dr. Thomas Köster

Düsseldorf
eMail: thomas.koester@mit-nrw.de



Beisitzer
Henning Aretz

Essen
eMail: henning.aretz@mit-nrw.de



Beisitzer
Annelies Böcker

Düsseldorf
eMail: annelies.boecker@mit-nrw.de



Beisitzer
Andreas Breithaupt

Salzkotten
eMail: andreas.breithaupt@mit-nrw.de



Beisitzer
Magnus Bürger

Reichshof
eMail: magnus.buerger@mit-nrw.de



Beisitzer
Dr. Ulrich Erens

Hamminkeln
eMail: ulrich.eren@mit-nrw.de



Beisitzer
Margarethe Kordt

Münster
eMail: margarethe.kordt@mit-nrw.de



Beisitzer
Stefan Latsch

Lüdenscheid
eMail: stefan.latsch@mit-nrw.de



Beisitzer
Dr. Rudolf Lauff
 Zülpich
 eMail: rudolf.lauff@mit-nrw.de



Beisitzer
Georg Laurenz
 Werne
 eMail: georg.laurenz@mit-nrw.de



Beisitzer
Klaus-Dieter Lessmann
 Höxter
 eMail: klaus-dieter.lessmann@mit-nrw.de



Beisitzer
Nicole Molinari
 Solingen
 eMail: nicole.molinari@mit-nrw.de



Beisitzer
Friedhelm Müller
 Herne
 eMail: friedhelm.mueller@mit-nrw.de



Beisitzer
Dr. Walter Papst
 Düren
 e-mail: walter.papst@mit-nrw.de



Beisitzer
Hans-Martin Schlebusch
 Mülheim a.d. Ruhr
 eMail: hans-martin.schlebusch@mit-nrw.de



Beisitzer
Frank Schönhardt
 Bonn
 eMail: frank.schoenhardt@mit-nrw.de



Beisitzer
Günter Stammes
 Tönisvorst
 eMail: guenter.stammes@mit-nrw.de



Beisitzer
Burkard Ungricht
 Mönchengladbach
 eMail: burkhard.ungricht@mit-nrw.de



Beisitzer
Dr. Frank Wackers
 Kevelaer
 eMail: frank.wackers@mit-nrw.de



Beisitzer
Raymund Witte
 Köln
 eMail: raymund.witte@mit-nrw.de

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaften:

- Dr. Jörg Hamel, Vorsitzender AG Handel-Dienstleistungen
- Minister Lutz Lienenkämper MdL, Vorsitzender AG Freie Berufe
- Bruno Vinschen, AK Junger Mittelstand (juMIT)

Ständige Gäste:

- Michael Breuer, Präsident Rheinischer Sparkassen- und Giroverband RSGV
- Friedrich G. Conzen, Vorsitzender Einzelhandelsverband NRW
- Klaus Fenske
- Dr. Mathias Höschel – Vorsitzender Gesundheitspolitischer Arbeitskreis der CDU NRW

- Thomas Jarzombek MdL
- Franz-Josef Knieps MdL
- Dr. Günter Krings MdB
- Minister Dr. Helmut Linssen MdL
- Prof. Winfried Pinger
- Lena Strothmann MdB
- Ministerin Christa Thoben
- Hendrik Wüst MdL – Generalsekretär der CDU NRW

3. Mitglieder des Bundesvorstandes

Stellvertretender Bundesvorsitzender Hartmut Schauerte

Kirchhundem-Flape

Bundesschatzmeister

Peter Jungen

Köln

Beisitzer im Bundesvorstand:

Dieter Bischoff

Aachen

Michael Darda

Neukirchen-Vluyn

Marie-Luise Dött MdB

Oberhausen/Höxter

Hejo Driessen

Kaarst

Uwe Kombrink

Coesfeld

Benno Lensdorf

Duisburg

Hildegard Müller

Düsseldorf

Helmut Nowak

Leverkusen

4. Bezirksvorsitzende und Kreisverbände



Vorsitzender Bezirk Aachen Horst Zimmermann

Stolberg
eMail: horst.zimmermann@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Aachen umfasst die Kreisverbände:

Aachen Stadt, Aachen Land, Düren, Euskirchen und Heinsberg



Vorsitzender Bezirk Bergisches Land Norbert Hüsön

Düsseldorf
eMail: norbert.huesson@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Bergisches Land umfasst die Kreisverbände:

Düsseldorf, Mettmann, Oberbergischer Kreis, Remscheid, Rheinisch-Bergischer Kreis, Solingen und Wuppertal



Vorsitzender Bezirk Mittelrhein Hans-Günther Burgwinkel

Siegburg
eMail: hans-guenther.burgwinkel@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Mittelrhein umfasst die Kreisverbände:

Bonn, Köln, Leverkusen, Rhein-Sieg-Kreis und Rhein-Erft-Kreis



Vorsitzender Bezirk Münsterland Uwe Kombrink

Coesfeld
eMail: uwe.kombrink@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Münsterland umfasst die Kreisverbände:

Borken, Coesfeld, Münster, Steinfurt und Warendorf





**Vorsitzender
Bezirk Niederrhein
Michael Darda**

Neukirchen-Vluyn
eMail: m.darda@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Niederrhein umfasst die Kreisverbände:

Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Wesel und Viersen



**Vorsitzender
Bezirk Ostwestfalen-Lippe
Dr. Harald Pohlmann**

Lemgo
eMail: harald.pohlmann@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe umfasst die Kreisverbände:

Bielefeld, Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke und Paderborn



**Vorsitzender Bezirk Ruhr
Friedhelm Müller**

Herne
eMail: friedhelm.mueller@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Ruhr umfasst die Kreisverbände:

Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Ennepe-Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim a.d. Ruhr, Oberhausen, Recklinghausen und Unna



**Vorsitzender
Bezirk Südwestfalen
Rüdiger Heupel**

Siegen
eMail: ruediger.heupel@mit-nrw.de

Der Bezirksverband Südwestfalen umfasst die Kreisverbände:

Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Soest



Die aktuellen Vorsitzenden der Kreisverbände und deren Kontaktdaten können Sie unter **www.mit-nrw.de** abrufen. Wenden Sie sich an Sie. Sie sind neben den vielen Vorsitzenden der Stadt- und Gemeindeverbände im ganzen Land unsere Ansprechpartner vor Ort.

5. Die Landesgeschäftsstelle



Im Heinrich-Köppler-Haus befindet sich die Landesgeschäftsstelle der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW. Hier sowie in der benachbarten CDU-Landesgeschäftsstelle finden regelmäßig Sitzungen und Veranstaltungen des MIT-Landesverbandes statt. Im ersten Obergeschoss der repräsentativen Geschäftsstelle in den Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf befinden sich die Büroräume der MIT. Besuchen Sie uns in unseren Räumlichkeiten. Wir freuen uns über interessierte MIT-Mitglieder. ■



Klaus Gravemann
Landesgeschäftsführer

Klaus Gravemann führt die Geschäfte der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung seit Anfang 2004. Als Geschäftsführer zeichnet Klaus Gravemann verantwortlich für die Arbeit der MIT-Zentrale. Er koordiniert die organisatorischen Aufgaben, leitet die Finanzverwaltung der Vereinigung und repräsentiert den Landesverband in Düsseldorf. ■



Doris Buchholz
Sekretariat

Doris Buchholz ist verantwortlich für die Büroorganisation der Landesgeschäftsstelle sowie alle Sekretariatsaufgaben. Sie verantwortet das Delegiertenwesen für Landestagungen der MIT sowie die Betreuung der Mitgliederdaten. Doris Buchholz arbeitet dem Landesgeschäftsführer in Fragen der Buchhaltung und Finanzen zu, koordiniert das Tagungsbüro bei Konferenzen der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung und übernimmt Aufgaben in der Veranstaltungsorganisation. ■



Julia Lüdecke
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Teilzeit)

Seit Anfang 2008 unterstützt Julia Lüdecke die Arbeit der Geschäftsstelle. Die Studentin, die in diesem Sommer ihren Hochschulabschluss machte, arbeitet zweimal in der Woche für die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung sowie für den Gesundheitspolitischen Arbeitskreis der CDU. Die Politikwissenschaftlerin arbeitet dem Referenten sowie dem Geschäftsführer zu und übernimmt vor allem auch redaktionelle Aufgaben beim NRW-Report. Zu Ihrer Tätigkeit gehört auch die Unterstützung des Teams bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen. ■



Stefan Simmnacher
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

In politischen Fragen arbeitet der Stefan Simmnacher als Referent dem Landesgeschäftsführer und dem Landesvorstand zu. Daneben übernimmt der Politikwissenschaftler organisatorische Aufgaben in der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Sponsoring, betreut Arbeitskreise der MIT und ist verantwortlich für den Bereich Veröffentlichungen der MIT (Broschüren, NRW-Report, Wahlkampfmaterialien). Stefan Simmnacher unterstützt den Vorstand in Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und betreut die Internetseiten des Landesverbandes. ■

Kontakt

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen
Wasserstraße 5 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 - 136 00 43/44/45
Telefax 0211 - 136 00 42
Internet: <http://www.mit-nrw.de>
e-mail: info@mit-nrw.de

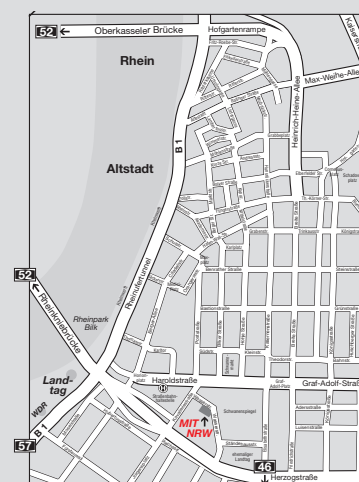
Wegbeschreibung

von der A 57

- >> von Neuss über die Südbrücke in Richtung Düsseldorf
- >> links abbiegen in Richtung „Hafen“ auf Völklinger Straße
- >> dem Straßenverlauf folgen bis zum Rheinufertunnel
- >> 1. Abfahrt Richtung „Zentrum“ geradeaus auf Kavalleriestraße
- >> rechts ab in die Wasserstraße

von der A 46

- >> Abfahrt Düsseldorf Bilk Richtung „Zentrum“
- >> geradeaus auf Münchener Straße
- >> rechts ab auf B 236/Südring direkt
- >> links ab auf Merowingerstr./Friedrichstr. dem Straßenverlauf folgen
- >> links ab auf Herzogstraße Richtung „Hafen“
- >> nach 400 Metern schräg rechts ab auf Reichsstraße
- >> an der Ampel rechts auf Kavalleriestraße
- >> rechts ab in die Wasserstraße





6. Politische Arbeit, Aktionen und Veranstaltungen

In den Jahren 2007, 2008 und 2009 hat sich die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW weiter darauf fokussiert, viele eigene Veranstaltungen anzubieten und auch die regionalen Verbände waren äußerst aktiv. Hier sind insbesondere die zahlreichen Diskussionsveranstaltungen, wie zum Beispiel die Veranstaltungsreihe zu Familienunternehmen, die Themenreihe zur Grundsatzprogrammdiskussion oder die Jungunternehmergespräche auf Landesebene zu nennen.

Vor Ort in den Bezirks-, Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbänden lebt die MIT. Vom Sommerfest bis zum Handwerkermarkt, von der Informationsveranstaltung bis zur Betriebsbesichtigung: Die MIT hält engen Kontakt zum Mittelstand und setzt sich in der Politik für dessen Interessen ein. Auch soziales Engagement kam nicht zu kurz: Oft kamen Erlöse von MIT-Aktionen regionalen Projekten zugute. Einzelne Stadt- und Kreisverbände engagierten sich auch besonders für die junge Generation und veranstalteten Ausbildungsmessen oder einen speziellen Girl's Day, um Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern und sogar bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen behilflich zu sein.

Die verschiedenen Arbeitskreise der MIT NRW dienen nicht nur dem Diskurs und Gedankenaustausch mit den unterschiedlichsten Interessenverbänden, sondern helfen auch gezielt Netzwerke aufzubauen und zu pflegen. Auf diese Art und Weise konnte so manches politische Anliegen der einen oder der anderen Seite implementiert werden. Die MIT ist auch eine wichtige Stütze der Union im Superwahljahr 2009. Die Europa-, Kommunal- und Bundestagswahl können und müssen in Zeiten der globalen Wirtschaftskrise von der wirtschaftspolitischen Vereinigung innerhalb der CDU stark mit geprägt sein, damit die Kompetenz im Bereich Wirtschaft – die originär immer der Union zugeschrieben wurde – auch weiterhin eine unserer Kernkompetenzen bleibt. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat aber auch gezeigt, wie wichtig und tragend der Mittelstand für die deutsche Volkswirtschaft ist. Er verdient es, auch politisch stark vertreten zu sein.

Die MIT NRW setzt sich für eine Rückbesinnung auf die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft nach Erhard ein. Auch 2010, wenn die nächsten Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen anstehen, will die MIT NRW die Politik der Union maßgeblich mit

gestalten. Denn der Wahlsieg 2005 hat gezeigt, wie wichtig die Unionspolitik für unser Land ist. Die Verschuldung wurde über Jahre zurückgefahren und auch heute ist sie trotz Krise nicht höher als bei Regierungsübernahme. Bürokratie wurde abgebaut und endlich wurden in den Bereichen Schule, Bildung, Infrastruktur, Wissenschaft und Forschung Zukunftsinvestitionen getätigt, anstatt aus Prinzip an veralteten Modellen und Ansichten festzuhalten, wie es 39 Jahre die SPD getan hat. Mit dem direkten und kürzeren Draht zum Regierungshandeln in NRW und im Bund kann vielmehr als in früheren Zeiten die gezielte Einflussnahme auf Gesetzgebungsvorhaben stattfinden. Umso wichtiger ist die Rückkopplung mit den Fachleuten in Kammern, Verbänden und berufsständischen Organisationen geworden. Dies erfüllen die Arbeitskreise der MIT NRW schon sehr gut und deshalb werden wir auch nicht nur eine Übersicht über die Sitzungen der Vorstände, die großen Delegiertentagungen und Veranstaltungen des Landesverbandes geben, sondern auch die geleistete Arbeit der Arbeitskreise „Freie Berufe“, „Handel“, „junger Mittelstand/juMIT“ dokumentieren.





6.1 Sitzungen und Delegiertenversammlungen

18.10.2007 **Düsseldorf**
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes (ohne Kooptierte)

07.12.2007 **Greven**
Sitzung des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden

25.02.2008 **Düsseldorf**
Sitzung des Landesvorstandes

11./12.04.2008 **Höxter**
Sitzung des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden, Klausurtagung der MIT NRW u.a. mit Führung durch das Schloss und Kloster Corvey und einem Vortrag von Prof. Dr. Franz Walter: „Wozu noch CDU?“ sowie einer „lan-

despolitischen Zwischenbilanz“ von Lutz Lienenkämper MdL, damaliger wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion und heutiger Minister für Bauen und Verkehr NRW

19.05.2008 **Düsseldorf**
Sitzung des Landesvorstandes

30.06.2008 **Düsseldorf**
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes

07.10.2008 **Düsseldorf**
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden

14.11.2008 **Duisburg**
Sitzung des Landesvorstandes mit Kreisvorsitzenden

13.02.2009 **Düsseldorf**
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes und des Landesvorstandes

02.04.2009 **Düsseldorf**
Sitzung des Landesvorstandes

18.05.2009 **Düsseldorf**
Sitzung des Geschäftsführenden Landesvorstandes

10.06.2009 **Düsseldorf**
Sitzung des Landesvorstandes

10. Landesdelegiertenversammlung am 8. September 2007 in Soest „NRW – Politik hat eine Richtung“

Die 10. Landesdelegiertenversammlung in Soest markierte die Halbzeit in der Legislaturperiode der Landes- und der Bundesregierung. 2006 in Düsseldorf hatte die MIT NRW unter dem Motto „NRW - Politik bekommt eine Richtung“ deutlich gemacht, dass der Aufbruch begonnen hat. Es wurde zurückgeblickt auf ein erstes Jahr erfolgreicher Regierungspolitik, welches geprägt war von Konsolidierung und Umbau, von mutigen Entscheidungen, um NRW wieder wettbewerbsfähig zu machen. 2007 war klar, dass die CDU und die FDP in NRW nicht nur den Grundstein für ein erfolgreiches Bundesland NRW gelegt hatten, sondern dass es auch vorwärts ging. „NRW – Politik hat eine Richtung!“ konnte die

MIT NRW stolz zum Titel ihrer Landesdelegiertenversammlung machen. Denn zu diesem Erfolg hatte auch die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung beigetragen. Selten zuvor war die MIT – ohne „lautes Gebrüll“ – so erfolgreich. Sie war mit vielen Veranstaltungen aktiv, der Einfluss in der Partei, im Landtag und in den Kommunen konnte stetig ausgebaut werden. Nie zuvor gab es eine MIT-geprägte CDU-Politik in NRW. Die politische Konstellation von CDU und FDP in Düsseldorf forderte die MIT NRW bereits in 2007 als Blaupause für Berlin: Ab 2009 soll es eine bürgerliche Regierung in Deutschland geben. Es wurde deutlich gemacht, dass für die MIT keine andere Wahlkampfkonstellation

denkbar und akzeptabel sei. „Bis 2009 wird in der Großen Koalition das getan, was mit dem aktuellen politischen Vertragspartner machbar ist. Danach soll diese Konstellation beendet sein.“ Die Richtung in Düsseldorf ist klar. Die Richtung in Berlin ist ebenfalls klar. Mit dem Gast der 10. Landesdelegiertenversammlung, dem Stellvertretenen Ministerpräsidenten, FDP-Parteivorsitzenden in NRW und Innovationsminister, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, wurde dieser Kurs besprochen und ein Signal für die kommenden Jahre gesetzt. Dieser konnte dann Hartmut Schauerte auch zu dessen hervorragendem Ergebnis zur Wahl des Landesvorsitzenden der MIT – 92% – gratulieren.





11. Landesdelegiertenversammlung am 06. September 2008 in Mülheim an der Ruhr „NRW-Lust auf Erfolg“

Die Politik der CDU-geführten Landesregierung in Nordrhein-Westfalen trug erste Früchte. Der marode Landeshaushalt war stabilisiert worden. Die jährliche Neuverschuldung war von knapp 7 auf unter 2 Milliarden Euro gesunken. Die finanz- und wirtschaftspolitische Strategie erwies sich als die Richtige. Die MIT NRW wollte nicht zulassen, dass die Arbeit der vergangenen Jahre in Gefahr gerät. Denn insgesamt vier Wahlen stehen in 2009 und 2010 vor der Tür. Den Menschen in NRW musste verdeutlicht werden, dass ein Zurück zu links dominierter Regierungspolitik im Bund, im Land und in jeder einzelnen Kommune dem Standort und dem Wohlstand der

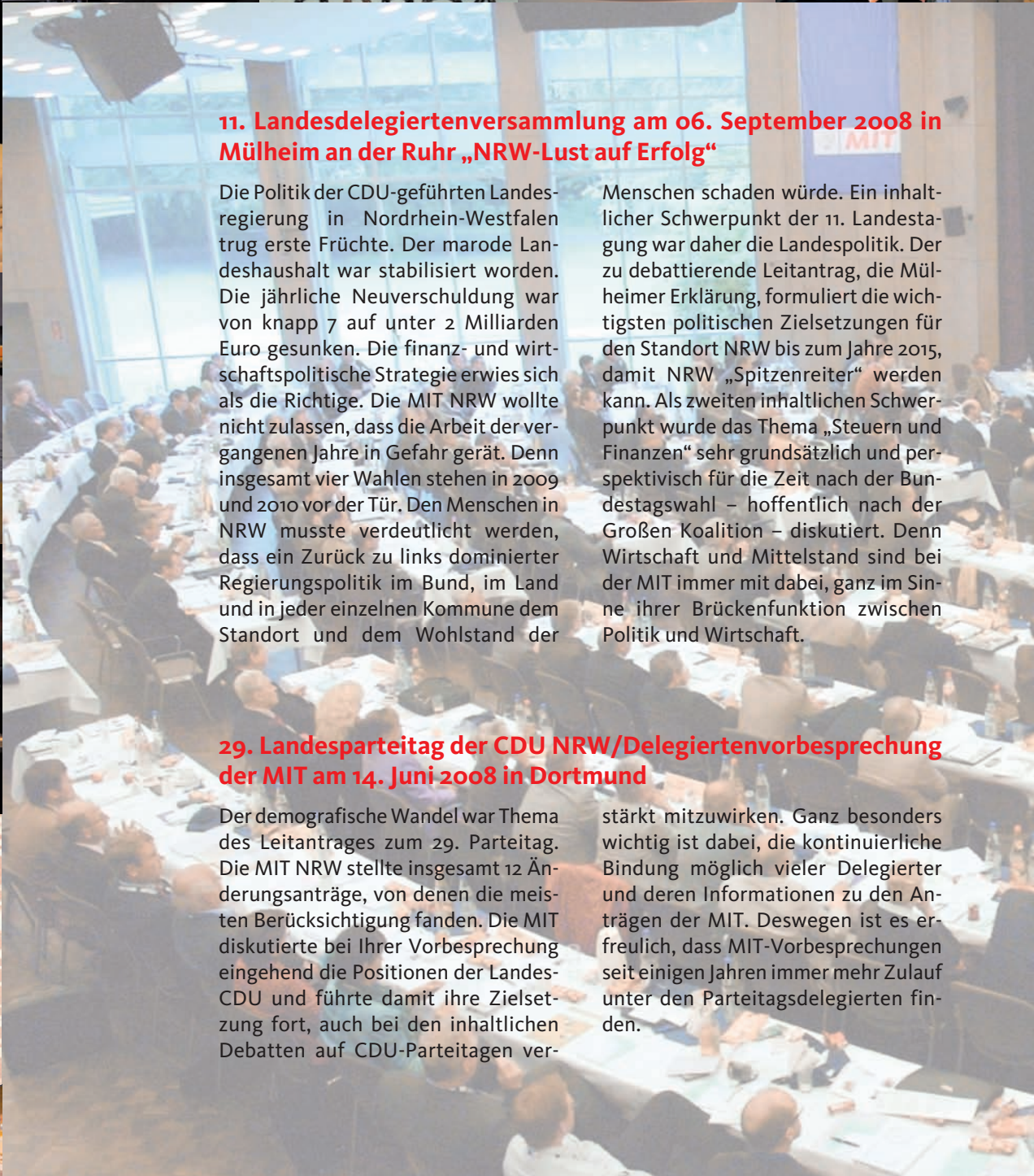
Menschen schaden würde. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der 11. Landestagung war daher die Landespolitik. Der zu debattierende Leitantrag, die Mülheimer Erklärung, formuliert die wichtigsten politischen Zielsetzungen für den Standort NRW bis zum Jahre 2015, damit NRW „Spitzenreiter“ werden kann. Als zweiten inhaltlichen Schwerpunkt wurde das Thema „Steuern und Finanzen“ sehr grundsätzlich und perspektivisch für die Zeit nach der Bundestagswahl – hoffentlich nach der Großen Koalition – diskutiert. Denn Wirtschaft und Mittelstand sind bei der MIT immer mit dabei, ganz im Sinne ihrer Brückenfunktion zwischen Politik und Wirtschaft.



29. Landesparteitag der CDU NRW/Delegiertenvorbesprechung der MIT am 14. Juni 2008 in Dortmund

Der demografische Wandel war Thema des Leitantrages zum 29. Parteitag. Die MIT NRW stellte insgesamt 12 Änderungsanträge, von denen die meisten Berücksichtigung fanden. Die MIT diskutierte bei Ihrer Vorbesprechung eingehend die Positionen der Landes-CDU und führte damit ihre Zielsetzung fort, auch bei den inhaltlichen Debatten auf CDU-Parteitagen ver-

stärkt mitzuwirken. Ganz besonders wichtig ist dabei, die kontinuierliche Bindung möglich vieler Delegierter und deren Informationen zu den Anträgen der MIT. Deswegen ist es erfreulich, dass MIT-Vorbesprechungen seit einigen Jahren immer mehr Zulauf unter den Parteitagsdelegierten finden.





Landesvertreterversammlung der CDU NRW zu Aufstellung der Landesliste zur Bundestagswahl am 14. März 2009 in Mülheim a.d. Ruhr

Zusätzlich zu den Vorbesprechungen bei Parteitagen führt die MIT nun auch Treffen der MIT-Mitglieder bei den wichtigen personellen Nominierungsveranstaltungen durch. In Mülheim an der Ruhr jedenfalls war die MIT sehr erfolgreich in Bezug auf die Liste, auch wenn zukünftig uns einige Prominente MIT-Streiter – wie Hildegard Müller, Friedrich Merz und unser Landesvor-

sitzender Hartmut Schauerte – im Parlament fehlen werden, da sie nicht mehr antreten werden. Doch es kommen neue MIT-Mitglieder nach. Insgesamt ist die MIT auf der Landesliste bis Platz 40 18 mal vertreten (45%). Außerdem stellt die MIT 32 der 64 Wahlkreiskandidaten (50%), so viel wie keine andere Vereinigung der CDU in NRW.

30. Landesparteitag der CDU NRW/Delegiertenvorbesprechung der MIT am 9. Mai 2009 in Essen

Von besonderer Bedeutung für die MIT NRW war der 30. Landesparteitag der CDU, in dem grundsätzliche Diskussionen um die Soziale Marktwirtschaft und die Ausgestaltung unseres Leitbildes anstanden. Die Tatsache, dass die Vorbesprechung der MIT am Morgen des 09. Mai nicht genügend Sitzplätze bot, zeigte, dass auch die Delegierten die MIT hier als Meinungsführer bei diesem Thema und als Kompetenzpool für die CDU sahen. Insgesamt stellt die MIT NRW 37 Änderungsanträge von denen bei weitem die meisten bestätigt wurden. Besonders erfreulich für die MIT war die enge Zusammenarbeit mit der Jungen

Union, mit denen eine große Anzahl an Anträgen gemeinsam gestellt wurde. Dies setzte sich erfreulicherweise bei den Wahlen zum Landesvorstand fort. MIT und Junge Union unterstützen gegenseitig ihre Kandidaten und so freuen wir uns, dass Kristin Peitz und Hendrik Schmitz für die Junge Union (beide auch MIT-Mitglieder) sowie seitens der MIT Christa Thoben als Stellvertretende Vorsitzende, sowie Hartmut Schauerte und Dr. Günter Krings als Vorschläge der MIT gewählt wurden. Insgesamt stellt die MIT 18 von 39 gewählten Mitgliedern des Landesvorstandes der CDU NRW. Das entspricht 46%.





6.2 Beschlüsse

Selten zuvor standen inhaltliche Diskussionen und auch sehr grundsätzlich Positionsbestimmungen mehr im Vordergrund der Arbeit der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW als in den Jahren 2007, 2008 und 2009. Angesichts der Grundsatzprogrammdebatte der CDU und später, im Zusammenhang mit der aktuellen Krise, den vielen Fragen nach der Verantwortung und dem persönlichen Verhalten von Managern in Banken und in Konzernen, wurde die Soziale Marktwirtschaft als Ordnungsgerüst nicht mehr weiter als selbstverständlich betrachtet. Sie wurde endlich wieder diskutiert und damit mit neuem Leben erfüllt.

Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, dass angesichts notwendiger staatlicher Eingriffe, vor allem beim politischen Gegner man sich mit Markt, Wettbewerb und der damit verbundenen unternehmerischen Freiheit und ethischen Verantwortung dann doch nicht so recht arrangieren wollte. Viele Forderungen aus dem linken politischen Lager offenbarten deren geistige Ausrichtung auf Regelung und staatlichen Allmachtsglauben. Die Mittelstandsvereinigung musste dort auch aufklärend wirken und dem Missbrauch der Krise für mehr Sozialismus und weniger Freiheit entgegenreten.

Gleichzeitig konnte und durfte die inhaltliche Debatte nicht immer nur grundsatz- und krisenorientiert sein. Konkrete Politik wurde diskutiert und Leitlinien für die mittelfristige Ausrichtung der MIT und der CDU in Europa, im Bund und in NRW ge-

ben. Mit der Mülheimer Erklärung 2008 legte die MIT als erste politische Organisation ihre Zielsetzungen für die kommende Legislaturperiode in NRW 2010-2015 fest.

Hier die wichtigsten inhaltlichen Beschlüsse der MIT NRW im Berichtszeitraum 2007-2009

Beschlüsse des Landesvorstandes:

- „Dem Unsinn ein Ende setzen – Resolution gegen die Erbschaftsteuerpläne der Großen Koalition“ (12.04.2008)
- „Effizienz sieht anders aus“: Das Preisschild am IEKP (12.04.2008)
- „Keine gesetzlich festgeschriebene steuerliche Quersubventionierung: MIT NRW lehnt Ergänzung des Körperschaftssteuergesetzes ab!“ (07.10.2008)
- „MIT NRW lehnt Bonus für Gewerkschaftsmitglieder ab“ (07.10.2008)
- „Vergaberechtsreform der Bundesregierung: MIT wird gegen noch mehr Staatswirtschaft kämpfen“ (07.10.2008)

Beschlüsse der Landesdelegiertenversammlung

- „Berufsorientierung als Bestandteil einer schulischen individuellen Förderung stärken“
- „Die Hauptschulen werden weiter intensiv gefördert“
- „Erbschaftsteuer“
- „Fachkräftemangel im technischen Bereich verringern“
- „Reform des Sparkassengesetzes“
- „Soester Erklärung zur Integrations- und Zuwanderungspolitik:

Bildung – Arbeit – Selbstständigkeit“

- „Verbesserung der Luftqualität in NRW durch eine effektive Luftreinhalteplanung“
- „Änderungen zum Grundsatzprogramm der CDU“
- „Änderung des Ladenöffnungsgesetzes NRW“ (alle 08.09.2007)
- „Ablehnung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohns“
- „Ersatzlose Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer“
- „Gesetzesvorlage zum Forderungssicherungsgesetz reicht nicht“
- „Hartz-IV-Reformen werden nicht zurückgenommen oder aufgeweicht“
- „Kein Hauptschulabschluss aus Beiträgen zur Sozialversicherung“
- „Keine Abweichung von der Rentenformel“
- „Keine kommunale Konkurrenz zur Privatwirtschaft durch Zweckverbände“
- „Mut für Steuer- und Lohnnebenkostensenkung“
- „Nachbesserung der Unternehmenssteuerreform 2007“
- **„NRW: Lust auf Erfolg!“ – Mülheimer Erklärung der MIT NRW**
- „PKM – Reformentwurf der Berufsgenossenschaften (BGs)“
- „Reform der Pflegeversicherung“
- „Rückkehr zu den klaren Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft Erhardscher Prägung“
- „Rücknahme des Mauterhöhungsbeschlusses der Bundesregierung vom 18.06.2008“ (alle 06.09.2008)

Diese und weitere Beschlüsse finden Sie unter **www.mit-nrw.de**



6.3 Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen

Die Satzung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW sieht in den § 10 und 19 die Möglichkeit von Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen vor. Die Arbeitsgemeinschaften sind dabei soweit institutionalisiert, dass sie auch über ein Antragsrecht zur Landesdelegiertenversammlung verfügen.

Diese Arbeitsgemeinschaften dienen der inhaltlichen Fokussierung in bestimmten Feldern. Die MIT NRW verfügte im Berichtszeitraum über folgende aktive Arbeitskreise: Der AK „junger Mittelstand“ (juMIT) unter Federführung des Sprechers Bruno Vinschen, die „Arbeitsgemeinschaft

Freie Berufe“ unter Leitung von Lutz Lienenkämper MdL, der „Gesprächskreis Unternehmer-Wirtschaft“ und die „AG Handel/Dienstleistungen“ geführt von Jörg Hamel. In Gründung befindet sich die Arbeitsgemeinschaft „Frauen in der Wirtschaft“, die Anke Ronge leiten wird.

AK junger Mittelstand (juMIT)

Der Arbeitskreis konnte in 2008 und 2009 erfreulicherweise auch in einigen Kreisverbänden lokal aktiviert werden. So verfügen nun auch die Kreisverbände Bochum, Düren, Düsseldorf, Köln und Krefeld über solche Strukturen in denen sich jüngere Unternehmer und an der MIT Interessierte engagieren. Das Sprecherteam des Arbeitskreises verjüngte sich 2008 mit Angela Thiele (29) und Dirk Michel (35), die die Funktionen der bisherigen stellv. Sprecher von Dagmar Flügge und Andreas Drabben übernahmen.

Wichtigste inhaltliche Themen in den vergangenen Jahren waren die Erbschaftsteuerreform, das Mittelstandsgesetz sowie die berufliche und schulische Bildung, vor allem die Integration von mehr Wirtschaftswissen sowie einem, positivern Unternehmerbild in den Schulen. Neben einer Reihe von Sprechertreffen be-



suchte der Arbeitskreis im Rahmen der AK-Treffen eine Reihe interessanter Ziele und organisierte Veranstaltungen. In Jahr 2009 hat der Arbeitskreis im August erneut die gemeinsamen Jungunternehmergespräche mit der JU NRW, u.a. mit NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben, erfolgreich in Essen durchgeführt.

Hier die wichtigsten Sitzungstermine und Veranstaltungen:

- 08.09. 2007 juMIT-Stand bei der 10. Landesdelegiertenversammlung der MIT, Soest
- 29.11. 2007 Jahresabschlusssitzung, Krefeld
- 08.02.2008 AK-Sitzung in Kölner Rheinauhafen mit Besichtigung der Baustelle und Informationen des Projektbüros
- 05.04.2008 Veranstaltung „Erbschaftssteuerreform – was erwartet den jungen Mittelstand wirklich?“, Talk auf dem Golfplatz mit dem Wirtschaftspolitischen Sprecher der Landtagsfraktion, Lutz Lienenkämper MdL, Emmerich
- 13.10.2008 Mitgliederversammlung AK juMIT mit Neuwahl des Sprecherteams, Köln
- 16.12.2008 Jahresabschlusssitzung, Krefeld



- 06.02.2009 Arbeitskreissitzung mit Besichtigung des Nordpark-Stadions, Mönchengladbach
 - 20.02.2009 Gemeinsame Sitzung des juMIT-Sprecherteams und des Geschäftsführenden Landesvorstands der JU NRW, Düsseldorf
 - 13.08.2009 Arbeitskreissitzung mit Besichtigung des Forschungszentrums Jülich sowie des JuLab, Jülich
 - 27.08. 2009 Jungunternehmergespräche 2009, Essen
- Der AK juMIT verfügt über eine umfangreiche Internetpräsenz mit vielen Informationen: www.jumit-nrw.de



Arbeitsgemeinschaft Freie Berufe

Die Arbeitsgemeinschaft Freie Berufe unter dem Vorsitz von Lutz Lienenkämper hat vor allem die Aufgabe, Themen aus den Bereichen der freien Berufe zu identifizieren und zu beraten. Sie ist Bindeglied und erster Ansprechpartner für den Bereich der freien Berufe, hier vor allem der Verbände und Kammern. Die Arbeit geschieht in enger Anbindung an den Landesvorstand der MIT und an den Parlamentskreis Mittelstand (PKM) der CDU Landtagsfraktion, bzw. für bundesrechtlich relevante Fragen an den PKM der Bundestagsfraktion.



Die aktive Arbeit der Arbeitsgemeinschaft führte unter anderem zu sich intensivierenden Kontakten zu Verbänden und Kammern. Eine hochkarätige Anhörung, die die Arbeitsgruppe mit allen maßgeblichen Vertretern der Verbände mit dem Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium in Düsseldorf durchführte konnte maßgebliche Kompromisse in der Novellierung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) mit erarbeiten und anstoßen. Auf Anregung und mit Mithilfe der Arbeitsgemeinschaft legt die MIT NRW auf der diesjährigen Landestagung 2009 einen umfangreichen Leit Antrag zum Thema „Freie Berufe“ vor.

Gesprächskreis Unternehmer-Wirtschaft

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von unternehmerischer Verantwortung gerade in der Krise will der „Gesprächskreis Unternehmer – Wirtschaft“ den gesellschaftlichen Austausch und Dialog zwischen Bürgern, Öffentlichkeit und

ner für thematische Fragen des Einzel- und Großhandels, der Dienstleistungswirtschaft sowie der handelsrelevanten Stadtentwicklung. So befasst man sich in direkten Gesprächen mit dem Minister für Bauen und Verkehr, Lutz Lienenkämper mit der Einzelhandelserlass sowie aktuelleren Fragen rund um das Thema Immobilien- und Standortgemeinschaften. Zielsetzung des Arbeitskreises ist es hilfreich auch für



den Unternehmern und der Wirtschaft fördern. Es ist wichtig, dass wirtschaftliches Handeln auch gesellschaftliche Akzeptanz erfährt und erklärt wird. Denn nur so wird deutlich, wie Leistung Mehrwert schafft und wie wirtschaftlicher Erfolg auch gesellschaftliche Fortschritte ermöglicht. Schon in die zweite Runde ging 2008 der Gesprächskreis mit seiner Veranstaltung „Familienunternehmen schaffen Wohlstand und Arbeitsplätze“, diesmal in der IHK in Köln. Jens Petersen MdL konnte in der Unternehmerrunde, zu der erneut hunderte Gäste kamen, unter anderem Christiane Underberg, Dr. Patrick Adenauer, Staatssekretär Dr. Jens Baganz und als Moderator Roland Tichy begrüßen.

Arbeitsgemeinschaft Handel/Dienstleistungen

Unter Leitung von Jörg Hamel ist die Arbeitsgemeinschaft Ansprechpart-

kommunalpolitisch aktive Mitglieder der MIT zu wirken und Handlungsunterstützung zu geben, wenn es um Fragen der Stadtentwicklung und der Auswirkungen auf den Handel und die Dienstleistungen geht.

Ad Hoc – Kommission Energie

Die MIT NRW aktiviert außerdem – ähnlich der Kommission Grundsatzprogramm 2007 – sogenannte Ad Hoc – Kommissionen zu aktuellen Themen, die zeitliche befristet und projektorientiert arbeiten. In Zusammenhang mit dem Integrierten Klima- und Energiepaket (IEKP) der Bundesregierung erarbeitete die Kommission Energie unter Führung von Dieter Bischoff 2008 die Positionierung der MIT, die anschließend auch auf der 11. Landesdelegiertenversammlung verabschiedet wurde.



6.4 Weitere Veranstaltungen und Aktionen

Der Landesverband der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigungen ist auch auf Landesebene über die vielen Veranstaltungen seiner Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen, seiner Sitzungen, Klausurtagungen, Landestagungen und Delegiertenversammlungen hinaus aktiv.

So unterstützt man die Auftritte der MIT in Kooperation mit den Verbänden vor Ort bei verschiedenen Messen und betreibt dort den MIT-Messestand. Thematisches Highlight war außerdem eine gemeinsame Veranstaltung mit der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Rheinland-Pfalz in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Juni 2008, bei der mit einer hochkarätigen Podiumsbesetzung vor allem Struktur- und verkehrspolitische Fragen besprochen wurden. Mit dabei unter anderem Verkehrs- und Bauminister Oliver Witke, der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium und MIT-Landesvorsitzende, Hartmut Schauerte MdB, die wirtschaftspolitischen Sprecher der beiden Landtagsfraktionen NRW und Rheinland-Pfalz sowie eine große

Zahl von Vertretern der Verbände, der Wissenschaft und viele weitere CDU-Parlamentarier der beiden Bundesländer.



Ganz besonders wichtig für den direkten Kontakt der MIT zur Wirtschaft und zum engen Dialog zwischen Politik und Wirtschaft ist die **Wirtschaftsschau mit MIT NRW**, die regelmäßig an Rande der Landesdelegiertentagungen stattfinden. Nie zuvor waren die Ausstellungsbereiche größer als bei der 10. und 11. Landestagung in Soest und Mülheim a.d. Ruhr. Viele Unternehmen und Verbände nutzen das Forum und lassen diese Gelegenheit zum gleichzeitigen Kontakten von Politikern und Unternehmern nicht verstreichen.

Aber auch abseits eigener Veranstaltungen ist die MIT aktiv dabei, wenn es darum geht gute Ideen zu fördern. So initiierte und unterstützte der Landesverband im Jahre 2008/2009 eine Kooperation zwischen der Firma Ströer DSM und der Universität Duisburg-Essen, in deren Verlauf Studenten der Politikwissenschaften zwei Kampagnen entwickelten, die dann im Rahmen des Projektes „**Hochschulpraxis**“ auch öffentlich auf hunderten Großflächen im Ruhrgebiet plakatiert wurden. Eine der beiden Sieger-Kampagnen, die die MIT in der Jury auch mit auswählte, warb dabei im Auftrag der örtlichen IHK für einen starken Mittelstand als „**Deutschlands Joker**“. Ein tolles Projekt für



Studenten am Fachbereich von Professor Dr. Korte unter dem Stichwort „praxisbezogenes Studium“, welches Hartmut Schauerte MdB dann auch gerne als Schirmherr der Presse im Juli 2009 vorstellte.





7. Öffentlichkeitsarbeit

„Der Wirtschaftsflügel der Union“ – so abstrakt sieht die Presse die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung und unterscheidet kaum von anderen Organisationen innerhalb und außerhalb der Union. Auch innerhalb der CDU-Mitgliedschaft selbst war es schon immer schwierig ein klares Bild unserer ordnungspolitischen Positionierung als Parteivereinigung durchzusetzen, auch wenn unsere Verortung klarer nicht sein könnte.

Natürlich will die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung, als eine der wichtigsten Gruppierungen innerhalb und neben der CDU, ihr Bild nach Außen schärfen. Mit unseren fast 10.000 Mitgliedern, mit

40 Abgeordneten im Parlamentskreis Mittelstand (PKM) der Landtagsfraktion und bundesweit über 130 Abgeordneten im PKM des Bundestages sind wir die wohl wichtigste politische Strömung innerhalb der CDU. Wir haben den direkten Einfluss auf Parteipolitik der Union sowie auf die parlamentarischen Entscheidungswege.

Aber Profilierung um der Profilierung wegen war noch nie Eigenheit der MIT. Darauf sind wir auch ein Stück weit stolz, auch wenn es unsere Außendarstellung nicht immer einfach gemacht hat. Mögliche Kritik an der Union ist bei uns nicht Marketing-Konzept, sondern immer in der Sache begründet.



Um die Öffentlichkeitsarbeit nicht in erster Linie quantitativ zu erhöhen sondern zielgerichtet zu verstärken, hat die MIT drei Schwerpunkte gesetzt, die in diesem Geschäftsbericht dargestellt werden sollen. Zum ersten natürlich die klassische Pressearbeit, zum zweiten die Publikationen der MIT für ihre Verbände und für Wahlkämpfe und zum dritten das Corporate Image und des Corporate Design als Identifikations-Ankerpunkt der MIT.

MIT NRW trauert um Joachim Erwin



Joachim Erwin, hier bei der Landestagung der MIT im Jahre 2006

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Joachim Erwin, verstarb am 19. Mai 2008. Seit 1985 war er Mitglied der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW. Im Landtag vertrat er von 1988-1990 die Interessen Düsseldorfs und des Mittelstandes. Als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt führte Erwin seit 1999 die Stadt sehr erfolgreich. Trotz seiner Erkrankung an Darmkrebs im Jahr 2003 leistete Erwin Enormes. Er sanierte den Stadthaushalt und setzte einen umfassenden Schuldenabbau um. Er vertrat dabei klare ordnungspolitische Überzeugungen und machte Düsseldorf in den fast zehn Jahren seines Wirkens zu einem erfolgreichen Wirtschaftsstandort. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung verliert mit Joachim Erwin eine herausragende Persönlichkeit.

7.1 Presse-/Medienarbeit

„In der Zeit der Großen Koalition in Berlin war Pressearbeit für einen ordnungspolitisch geprägten Verband der CDU nicht immer einfach. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung hatte sicherlich einige Kritikpunkte an Ergebnissen dieser Koalition. Trotzdem galt es für uns, die Balance zwischen notwendiger Kritik und gleichzeitigem Verständnis für die Zwänge der Union in der ungeliebten Regierungskonstellation zu finden.“

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung pflegte über die reine Veröffentlichung ihrer Positionen via Pressemitteilung hinaus in den vergangenen zwei Jahren weiter direkte Kontakte zu Journalisten und den Medien. Man führte Hintergrundgespräche mit Medienvertretern in kleinem Kreis und arrangierte Auftritte u.a. des Landesvorsitzenden in TV und Hörfunk.

Dabei gilt immer noch die Aussage vor zwei Jahren, dass die MIT sich bewusst ist, dass nur sehr selten die MIT die Botschaft ist, sondern in der Regel der O-Ton zu einem bestehenden politischen Thema. Auch selbst bewegte Bilder zu schaffen war in 2007-2009 Anspruch der MIT. So können heute Ö-Töne der 2008er Landesdelegiertenversammlung online unter www.mit-nrw.de abgerufen werden. Prominente Politiker und Wirtschaftsvertreter geben hier Auskunft

über Ihr Bild der MIT und der CDU-Wirtschaftspolitik. Eine klare Professionalisierung der MIT-Medienarbeit, die weiter fortgesetzt werden soll.

Eine komplette Liste aller Verlautbarungen sowie Medienauftritten von Vertretern der MIT finden Sie ebenfalls unter www.mit-nrw.de

Interview „Kämpf“ weiter

Landesvorsitzender der MIT in NRW ist Hartmut Schauerte, MdB. Der Rechtsanwalt und ehemalige Notar aus Krefeld ist zudem Parlamentarischer Staatssekretär im Bundes-Wirtschaftsministerium sowie Beauftragter der Bundesregierung für den Mittelstand.



Herr Schauerte, Unternehmer haben viel zu tun. Warum soll man sich zusätzlich noch politisch engagieren?

Hartmut Schauerte: Caltheit und Intellektuell.

gliedern bei uns vor Ort klar?

Schauerte: Selbst als Mitglied der Regierung sage ich: das Gleichstellungsgesetz war falsch. Und doch muß man in der Politik auch Dinge mittragen, die andere Mehrheiten wollen. Wer im Geschäftsleben steht, kennt nur zu gut, dass man beizeiten Kompromisse machen muß, zum Beispiel gegenüber Kunden und Lieferanten. Man kann nicht immer alles sofort erreichen. Deswegen drückt man sich aber nicht aus der Verantwortung, weiterzuarbeiten. Unternehmer sagen mir: Kämpf weiter!

Wie mittelstandsfreundlich ist der Kurs der NRW-Landesregierung unter dem „Arbeitsführer“ Rüttgers?

Schauerte: Entgegen dem manchmal a kommenden Eindruck geht Jürgen Rüttgers den konsequenten Weg der Modernisierung des Landes: Vorfahrt für Privat vor Staat, hohes Niveau von Energie und Tarif, hohes Niveau von Energie und Tarif.

Bahnstreik: Politik droht Eingreifen an

Schauerte stellt Streikwaffen in Frage

Von Wilfried Goebls

Der Opper Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Hartmut Schauerte, warnt bei einer Fortsetzung des Bahnstreiks vor „explosionsartig“ wachsenden Schäden.

„Die Sorge wächst, dass das Verkehrsgeschehen auf beiden Seiten der WERTFALENPOST sekretär den Einigungsdruck auf Bahn und Lufthansa verstärkt. Falls die durch solche Operationen unverantwortlich groß die Streikwaffen auf beiden Seiten dringend auf der Grundlage der walden-Vorschläge und will wieder auf den Tisch zu kommen.“

Ein Appell von Bus.

des Verkehrsministers Tiefenbrunn (SPD), beide Tarifparteien schon im nächsten Verhandlungsrunde zurückzuführen, verhalte sich.

Noch vor dem Ende des bisherigen Bahnstreiks in ganz Deutschland stellte die CDU, Bahn bis Montag kein frisches Tarifvertrag vor, seien schon beinahe drei Wochen seit der Zuspätkommen der streikenden Arbeiter.

Deutschland wird durch den Streik erneut durch den einmündigen Millionen Pendler und Reisenden betroffen. Die Auswirkungen werden nicht nur so drastisch wie befürchtet. Der Streik soll Sanierung beendet sein.

Schauerte stellt sich am Wochenende als Vize-Vorsitzender der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigungen (MIT) Kommissar.

Wirtschaftspolitik Längere Arbeitszeit rückt immer näher

CDU: Mittel gegen Job-Verlust - Lob für Siemens-Kompromiss

Von unserer Korrespondentin SYBILLE QUENST

Berlin/MZ. Die Einigung auf die Wiedereinführung der 40-Stunden-Woche bei Siemens zur Sicherung von Arbeitsplätzen in Deutschland ist gestern auf viel Zustimmung gestoßen. Für eine Verlängerung der Arbeitszeit in ganz Deutschland

Westen können bei einer allgemeinen Verlängerung der Arbeitszeiten durch einen höheren Produktivitätszuwachs im Osten aufgewogen werden.“ Er erinnerte daran, dass die IG-Metall-Forderung zur Einführung der 35-Stunden-Woche gescheitert sei. Das zeige, dass Menschen lieber länger arbeiten, als ihre Stelle in Gefahr zu bringen.

zulasen. Der Vorsitzende des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, Mario Oboven, die Einigung zwischen der IG-Metall und der IG-Metall sei für die verarbeitende Industrie von großer Bedeutung. Zu lange sei die Politik von der Produktivität abgekoppelt vor allem im Osten.

Nachrichten Koch als Gastredner beim Mittelstand

row. Rheine. Die Mittelstandsvereinigung der estfälischen rird ihre Landdiesem Jahr er Stadthalle Termin ist t (Samstag), gestern mit rd in der der amlie Minister-nd Koch



Roland Koch

Schauerte mit großer Mehrheit wiedergewählt

CDU-Wirtschaftsflügel plädiert für Koalition mit der FDP

Mittelstands- und Wirtschaftspolitik

sz. Soest/Olpe. Die Wirtschaftsvereinigungen rhein-Westfalen (MIT) Soest ihren Landesvorschauerte, mit 91,2 Prozent.

In seiner Rede v

Die gar nicht schweigende Mehrheit

Eine der stärksten Wirtschaftsvereinigungen im Kreis Mettmann ist die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU, kurz MIT. Vom Handwerker bis zum Unternehmenschef, vom Freiberufler bis zum leitenden

„Leistungsanreize, keine Hemmnisse!“

Die Mittelstandsvereinigung der Union will mehr Profit – CDU-Wirtschaftsexperte Lienkamp schildert seine Ansätze

Viel Prominenz der CDU in der Stadthalle

Mit viel CDU-Prominenz findet am Samstag, 6. September, die 11. Landesdelegiertenversammlung der Wirtschaftsvereinigungen und Mittelstandsvereinigungen in der Stadthalle statt. Der Mülheimer Kreisverband hat sich dafür eingesetzt als Beitrag der MIT zur 200-Jahrefeier der Stadt.

Neben vielen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik werden NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben zum Thema „Familienunternehmen“ sowie Finanzminister Dr. Helmut Linsen zu „Steuervereinfachung“ reden.

Der MIT-Landeschef Hart-

„Das Augenmaß darf nicht verloren gehen“

Hartmut Schauerte zu Bahnstreik und Südwestfalens Wirtschaft

Düsseldorf. Der Bahnstreik plagt die Region und Südwestfalen

zug bis zur Wahl 2010 zu langsam rufen könnte.“ Schauerte: Ich habe die Ver-

klagen. Ich appelliere deshalb an die Tarifpartner, bei dem Mittelstand zu bleiben.

Wie halten Sie von einem möglichen Streik im öffentlichen Dienst?

„Diese Debatte führt über den auf den politischen Bereich hinaus.“

„Jahresanfang“ ist ein wichtiges Datum. Die europäischen Konjunkturdaten sind ein wichtiger Indikator für die Wirtschaft. Ich habe die Zahlen gesehen, die zeigen, dass die Wirtschaft in Europa im ersten Quartal 2010 ein Wachstum von 0,2 Prozent erreicht hat. Das ist ein gutes Zeichen. Ich hoffe, dass das Wachstum in den kommenden Quartalen weiter zunehmen wird.“

Die Frage stellt Rüdiger Grottel:

„Haben Sie eine Meinung zu einem möglichen Streik im öffentlichen Dienst?“

„Ich habe keine Meinung zu einem möglichen Streik im öffentlichen Dienst.“

MIT NRW – Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW
www.mit-nrw.de/spezial/11dv/otone.php
 eBay Yahoo! News

Wirtschaftsministerin Christa Thoben zur Landtagung der MIT



Hartmut Schauerte MdB zur Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW



Hartmut Schauerte MdB zur Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW



7.2 Publikationen

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen aktualisiert im Berichtszeitraum regelmäßig ihren Bestand und das Angebot an inhaltlichen Publikationen sowie an sonstigen Informationsmaterialien.

Ein Alleinstellungsmerkmal für die MIT NRW ist, dass Sie diese thematischen Broschüren usw. kostenlos an ihre Verbände weiter gibt. Keine andere CDU-Vereinigung verzichtet auf Kostenbeteiligung der beziehenden Verbände. Wir in Nordrhein-Westfalen sind allerdings weiterhin der Meinung, dass der Landesverband eine Verpflichtung hat, die Positionen der MIT auch ohne finanzielle Belastung für die Untergliederungen informativ und übersichtlich bereitzustellen.

„Wo wir stehen“

Die seit 2007 aufgelegten Broschüren „Wo wir stehen“ sind weiterhin Bestandteil des Angebotes der MIT NRW in Sachen Verbreitung unserer Beschlüsse und Positionen. Angesichts neuer Entwicklungen im Bereich der Gemeindeordnung legte die MIT die Broschüre „Privat vor Staat“ 2008 in einer erweiterten Neufassung auf. Die „Kölner Leitsätze“ in ihrer Kurzfassung sind unverändert grundlegendes Rüstzeug für unsere MIT-Streiter.

„Mülheimer Erklärung“

Ebenfalls in die Kategorie „Darstellung von Beschlusslagen“ passt die



umfangreiche und bebilderte Druckfassung unserer Mülheimer Erklärung, die wir Ende 2008 in großer Auflage produzierten. Sie soll bis in

Servicestelle Wasserstraße

Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die MIT-Gliederungen in NRW nicht nur in Sachen kostenlose Abgabe von Material und beim Corporate Design. Auch die Vermittlung von prominenten Rednern sowie das Ausleihen von Messestand, Displaywand, Rolldisplays, Präsentationsständen und Fahnen gehört zu den alltäglichen Hilfestellungen der Landesgeschäftsstelle. Ganz besonderes Highlight: Die Miniatur-Golfbahn in Form eines „M“- wie Mittelstand. Dies alles hat mit dazu beigetragen, dass die MIT nun regelmäßig, optisch auffallend und mit einem professionellen Auftritt auf Messen, Handwerksschauen und regionalen Gewerbeschauen mit dabei ist. Dies nutzt der Außendarstellung unserer Vereinigung, schafft Öffentlichkeit und erhöht unseren Bekanntheitsgrad.

die nächste Legislaturperiode die landespolitischen Zielsetzungen und konkrete Positionen der MIT NRW darlegen.

„Abwarten und Tee trinken“

Erfolgreiche politische Arbeit braucht Mitglieder und so ist diese handliche Broschüre Basis-Ausstattung für Vertreter der MIT im ganzen Land. Auch in diesem Mitgliedschaftsantrag wurde das nun überall durchgezogene Corporate Design der MIT genutzt. Für werbende MIT-Mitglieder und die die es in den vergangenen vier Jahren wurden, sollte diese Broschüre die wohl bekannteste sein.

„Jung und erfolgreich? Bei uns gerade richtig!“

In Ergänzung zum Mitgliedschaftsantrag „Abwarten und Tee trinken“ hat der Arbeitskreis junger Mittelstand einen zielgruppenorientierten Flyer aufgelegt, der sich an jüngere Unternehmer, Selbständige und in der Wirtschaft Tätige wendet. Diese Klappbroschüre ermöglicht zum einen die Aufnahme in die Arbeit des Arbeitskreises, sozusagen zum „Schnuppern“ als auch den Beitritt zur MIT.

NRW-Report

Der NRW-Report ist zentrales Kommunikationsmittel der MIT im Kontakt mit ihren Mitgliedern. Der achtseitige Innenteil des Mittelstandsmagazins berichtet über die vielen interessanten Veranstaltungen von MIT-Verbänden landesweit und gibt damit gute Anregungen zum „Nach-

„NRW – Politik hat eine Richtung!“



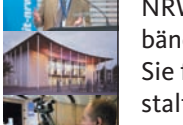
Landes- und Bundespolitik
Der NRW-Report ist das führende Medium für die Landes- und Bundespolitik. In der Ausgabe vom 11. September 2008 werden die Themen der Landes- und Bundespolitik behandelt. Die Ausgabe enthält eine ausführliche Analyse der politischen Lage in NRW und eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse der letzten Monate.

Mittelstand in Nordrhein-Westfalen: „Lust auf Erfolg!“



Ausland und Europa
Die Ausgabe vom 11. September 2008 enthält eine ausführliche Analyse der politischen Lage in NRW und eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse der letzten Monate. Die Ausgabe ist eine wichtige Informationsquelle für den Mittelstand in NRW.

„Lust auf Landestagung!“



Landes- und Bundespolitik
Der NRW-Report ist das führende Medium für die Landes- und Bundespolitik. In der Ausgabe vom 11. September 2008 werden die Themen der Landes- und Bundespolitik behandelt. Die Ausgabe enthält eine ausführliche Analyse der politischen Lage in NRW und eine Übersicht über die wichtigsten Ereignisse der letzten Monate.

Die Landesgeschäftsstelle hält eine Übermenge an Mittelstandsmagazinen mit NRW-Report für die Verbände auf Abruf vor. Falls Sie für Ihre größere Veranstaltung aktuelle Magazine wünschen, so können Sie sich gerne an diese wenden und Exemplare kostenlos anfordern.

Weitere Materialien

Auch ältere Broschüren „Mehr Arbeit – mehr Wettbewerb – mehr Zukunft“, „Kraftvoll für den Mittelstand“, „Politik für mehr Wettbewerb“, „25 Minuten für Deutschland“, „Die zwölf Gebote“ oder „Alle Neune... Fragen und Antworten zur MIT“ sind in der Landesgeschäftsstelle noch weiter erhältlich – solange der Vorrat reicht!

machen“. Der NRW-Report will auch landes- und bundespolitische Themen aufgreifen. Hierzu dienen neben den Titelseitenberichten auch die Beiträge auf der letzten Seite sowie themenorientierte Beiträge. Auch Gastbeiträge sind denkbar. Zur Landestagung 2008 in Mülheim

an der Ruhr legte die MIT eine komplette zusätzliche Sonderausgabe des NRW-Reportes auf. Der NRW-Report kann auch für Anzeigen gebucht werden, wobei es bestreben der MIT NRW ist, dies nur sehr selektiv und exklusiv durchzuführen. Mediadaten erhalten Sie hierzu in der Landesgeschäftsstelle.

7.3 Wahlkämpfe

Es gab viel zu tun für die MIT in 2007 und 2008, aber mit dem Jahr 2009 begann erneut der Wahlmarathon, der am 09. Mai 2010 seinen landespolitischen Höhepunkt finden wird. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung unterstützte nicht nur im Wahlkampf selbst, sondern auch in der vorangehenden Nominierungsphase seine Kandidaten nach Kräften. Die MIT NRW schaltete auch noch kurz vor dem Wahltermin zur Mobilisierung Anzeigen und viele Verbände in der Fläche veranstalteten Termine mit dem Schwerpunkt Europa und

Europawahl. Die Europawahlen am 07. Juni war erster Auftakt. Der Spitzenkandidat der MIT NRW, Dr. Christoph Konrad verfehlt allerdings aufgrund seiner Listenpositionierung leider den erneuten Einzug ins Europaparlament. Die MIT insgesamt muss das Wahlergebnis mit gemischten Gefühlen betrachten. Zwar konnte die MIT mit Karlheinz Florenz, Klaus-Heiner Lehne, Dr. Peter Liese, Dr. Markus Pieper und Axel Voss wieder fünf der neun Europaparlamentarier der CDU NRW stellen, aber der Verlust des Mandates unseres

Spitzenkandidaten und engagierten Kämpfers für den Mittelstand in Europa, Dr. Christoph Konrad schmerzt. Unter anderem mit der Landesdelegiertenversammlung in Rheine will die MIT NRW auch auf die Bundestagswahl einwirken und gezielt MIT-Kandidaten unterstützen. Dr. Dieter Jasper im ausrichtenden Kreis Steinfurt soll hiermit öffentlichkeitswirksame Unterstützung erhalten. Auch viele andere Kandidaturen in NRW werden durch flankierende MIT-Veranstaltungen gefördert.

Wir stehen für einen starken deutschen Mittelstand in Europa



Dr. Christoph Konrad MdB
Spitzenkandidat der MIT NRW



Karl-Heinz Florenz MdB



Klaus-Heiner Lehne MdB



Peter Liese MdB



Markus Pieper MdB



Axel Voss



07. Juni
Europawahl

VöSP Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW • info@mit-nrw.de • www.mit-nrw.de

7.4 Corporate Design/ Corporate Identity

Corporate Design

BASISELEMENTE



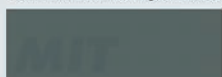
MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU/CSU

Überblick Basiselemente

Die Wortmarke

MIT

Die Wortmarke mit der Logoschutzzone



Die Farben



Die Schrift

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Die vier Basiselemente sind:

- Wortmarke
- Logoschutzzone
- Farben
- Schrift

Diese vier Basiselemente bilden die Grundlage für das Erscheinungsbild der MIT.

Die Anwendung der Basiselemente schafft einen einheitlichen visuellen Auftritt der MIT und bietet gleichzeitig Spielraum für unterschiedliche Kommunikationsinhalte.

Alle Logo-Standards liegen als verschiedene Download-Dateien auf unserer Homepage unter: www.mittelstand-deutschland.de im verbandsinternen Servicebereich für Sie bereit.

Nichts desto trotz gibt es immer noch Verbände, die unter dem 1996er Schriftzug MIT/WIV, mit abweichenden Logos oder Eigenkreationen firmieren. Hier gibt es noch viel zu tun, um ein modernes zeitgemäßes Erscheinungsbild in allen Verbänden zu erreichen.

Dieser Service der MIT NRW gilt selbstverständlich auch für sogenannte Regionalverbände, die mehrere Stadtverbände umfassen und ein guter Zwischenschritt zur Reaktivierung von Strukturen vor Ort sind.

Über das optische Auftreten hinaus, verbesserte sich auch die Annahme von inhaltlichen Strukturierungen unserer Arbeit. Auf Basis vieler Muster-Pressemitteilungen des Bundes- und des Landesverbandes, konnten konzertierte Schwerpunktsetzungen und die Forcierung bestimmter politischer Themen erreicht werden.

Ohne einheitliches Auftreten in der Öffentlichkeit kann ein politischer Interessenverband nicht erfolgreich arbeiten. In den vergangenen Jahren konnte die MIT NRW hier Maßstäbe setzen. Das Corporate Design wurde mit der Unterstützung des Landesverbandes und durch die Serviceleistung der kostenlosen Logoerstellung erheblich weiterentwickelt. Neun von zehn Anpassungen des Logos einer MIT-Gliederung in NRW geschahen durch diese Serviceleistung. Inzwischen liegen der Landesgeschäftsstelle mit 26 Kreisverbänden 50% der Verbandslogos als Logo im richtigen Corporate Design vor. „Bergfest“ in Sachen „Wiedererkennungswert steigern“. Weitere knapp 40 Stadtverbände haben ebenfalls ein Logo im Corporate Design erstellen lassen und sind somit als Puls der Zeit.

Hier acht Stadtverbände als optisches Beispiel:



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU BECKUM



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU „GRENZLAND“ - BRÜGGEN,
NIEDERRHEIN UND SCHWALMTAL



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU LANGENFELD



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU NIEDERKASSEL



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU OELDE



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU RHEINBERG



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU SPROCKHÖVEL

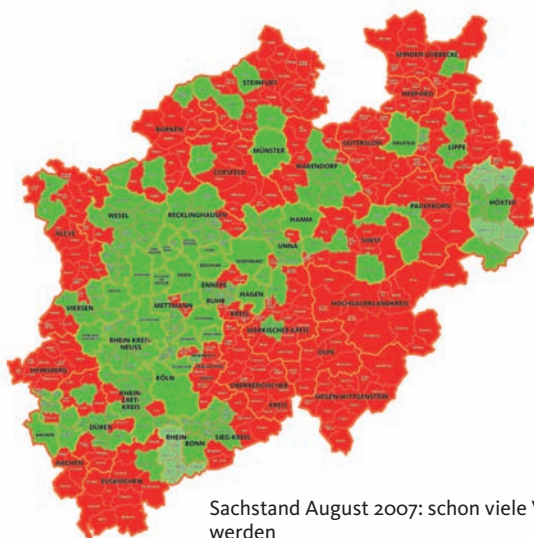


MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU XANTEN

8. Verbandsorganisation/Gliederungen

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen ist flächendeckend in NRW aktiv. Die etwa 9500 Mitglieder sind in acht Bezirksverbänden und 54 Kreisverbänden organisiert. Diese Verbandsstruktur der MIT ist an die der CDU Nordrhein-Westfalen gekoppelt. In den meisten Fällen ist auch die jeweilige CDU-Kreisgeschäftsstelle organisatorisches Zentrum. Einige Kreisverbände und sogar Stadtverbände verfügen über eine direkte Anlaufstelle in Form einer eigenen kleinen Geschäftsstelle auf ehrenamtlicher Basis. Seit einigen Jahren verfolgt der Landesverband der MIT eine auf lokale



Sachstand August 2007: schon viele Verbände vor Ort konnten aktiviert werden



Flächendeckend ansprechbar: Auf Kreis- und Bezirksebene ist die MIT in ganz NRW mit Vorständen vertreten. Stand Juli 2009



Sachstand August 2009, die Abdeckung in NRW mit Stadt- und Gemeindeverbänden konnte erkennbar erweitert werden. Die MIT verbreitert stetig ihre Strukturen. Übersicht über die in den (Land-)Kreisen gemeldeten Vorstände in Stadt- und Gemeindeverbänden. In kreisfreien Städten ist der Kreisverband als unterste Ebene betrachtet. Stand August 2009.

Strukturen ausgerichtete Strategie in der Verbandsorganisation. Nach vielen Jahren der Konzentration auf die Kreisebene wird verstärkt der Aufbau von direkten Strukturen vor Ort, das heißt die Aktivierung oder Neugründung von Stadt- und Gemeindeverbänden, verfolgt. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, viele zusätzliche Stadtverbände aufzubauen. In einzelnen Fällen konnten auch Regionalverbände, zum Beispiel in Ostwestfalen-Lippe, im Münsterland und am Niederrhein aktiviert werden, die als Übergangsstruktur den Weg hin zu aktiven Stadtverbänden ebnen sollen. Diese Versuche, auch hier Strukturen unterhalb der Kreisebene zu installieren sind bislang sehr erfolgreich. Die positiven Erfolge und die guten Auswirkungen auf die Mitgliederzahlen in den Regionen, in denen Stadtverbände aktiv sind, sind

klar ersichtlich. Deswegen soll dieser Kurs stetig weiter verfolgt werden. Schon heute sind wir in vielen Städten und Gemeinden in NRW direkt vor Ort auf der untersten Ebene mit einem Vorstand vertreten. Weitere Aktivierungen sind geplant.

Interne Kommunikation

Besonders wichtig für den MIT-Landesverband ist die weitere Verbesserung der Anbindung dieser Strukturen vor Ort. Vor allem in Wahlkampfzeiten gilt es, unsere Mitstreiter vor Ort optimal mit Materialien und Informationen zu versorgen. Aus diesem Grunde hat die MIT NRW einen E-Mailverteiler aller Stadt- und Gemeindeverbandsvorsitzenden sowie Kreisvorsitzenden aufgebaut. Auch ein Verteiler für weitere aktive Mitglieder wird kontinuierlich gepflegt und ausgebaut. Bitte melden Sie uns Ihre Mail-

adressen, wenn Sie um Aufnahme in diesen Verteiler bitten an info@mit-nrw.de und vermerken Sie Ihre Funktion (z.B. Stadtverbandsvorsitzender) und Ort. Der Arbeitskreis juMIT informiert die 170 Mitglieder seines Mailverteilers inzwischen fast nur noch auf elektronischem Wege.

An dieser Stelle auch ein Lob an diejenigen Untergliederungen, die stetig ihre regionale und lokale Kommunikation auf Mailverkehr umstellen oder zumindest den Teil auf diesem kostengünstigeren Weg informieren, deren Mailadresse bekannt ist.

Als weiteres Mittel der internen Information dient die Internetpräsenz der MIT. Auch sie ist ausgerichtet auf die Unterstützung der Gliederungen im Land. Auch sie sollte von unseren Funktionsträgern genutzt werden und wird auch genutzt.



9. Aktiv im ganzen Land

Aber was wäre der Landesverband ohne die vielen Stadt- Kreis- und Bezirksverbände, die in hunderten von Veranstaltungen im ganzen Land aktiv sind. Ihnen gebührt unser Dank für das große Engagement in den vergangenen zwei Jahren. Von Podiumsdiskussionen, Talkrunden und Vorträgen, über Schulungen bis zur

Studienreise und zum gemeinsamen Fitnesstraining- die MIT bietet viel für Mitglieder und Gäste. Aktive Stadt- und Kreisverbände sind das Rückgrat unserer Vereinigung. Deswegen hier einige Impressionen aus allen Ecken Nordrhein-Westfalens, die belegen: „Die MIT ist aktiv im ganzen Land!“



97 % unserer Kunden
empfehlen uns weiter!

Unternehmensgruppe PVS Rhein-Ruhr mehr als nur Abrechnung



Neben der klassischen Funktion als einer der größten Abrechnungsdienstleister fungiert die PVS zunehmend als Kooperationspartner des Arztes.

Nutzen Sie die Chance, mit der PVS das wirtschaftliche Potential neuer Leistungsstrukturen sofort voll auszuschöpfen.

www.pvs-portal.de



**Privatärztliche VerrechnungsStelle
Rhein-Ruhr/Berlin-Brandenburg**
Ärztliche Gemeinschaftseinrichtung

Remscheider Straße 16
45481 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08/48 47-333
Telefax 02 08/48 47-399

10. Internet

Das Internetangebot der MIT ist zu einem Kernbestandteil der Kommunikation und der Information über unseren Verband geworden. Hatten wir in 2007 monatlich schon ca. 1.200 verschiedene Nutzer auf unseren Seiten www.mit-nrw.de, so steigerten sich die Zugriffszahlen auch aufgrund des immer wieder erweiterten Angebotes auf knapp 2.000 im Monat im Jahr 2009. Die hohe Frequenzierung zeigt sich auch in zunehmenden Mitgliedschaftsbeitritten über das entsprechende Formular der Homepage und in den sich steigernden Nutzungen zur Kontaktierung der MIT NRW über die Seite.



Mit unserer Internetseite erreichen wir monatlich genauso viele Menschen wie mit vier Großveranstaltungen. Kaum ein Informationsmittel ist so einfach und breit gefächert zu nutzen wie das Internet. Für eine Organisation wie die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU gehört ein guter, informativer und ansehnlicher Internetauftritt zur Grundausstattung.

Die Internetseiten der MIT NRW, die vor einigen Jahren als Grundstein eines Content Management Systems (CSM) für MIT-Verbände in NRW konzipiert wurden, ist an sich schon ein wahrer Fundus an Informationen für Funktionsträger, Aktive und Interessierte.

Ob Pressemitteilungen, inhaltliche Materialien, Downloads von Boschü-

ren oder alle uns bekannten Termine von MIT-Verbänden in NRW: Es gibt viel zu entdecken auf dem umfangreichen Online-Angebot www.mit-nrw.de. Zusätzlich hierzu legt die MIT NRW verstärkten Wert auch auf „bewegte Bilder“ im Internet. So können Interviews, sogenannte „O-Töne“ von der vergangenen Landestagung im Internet abgespielt werden.

Ein gutes Archiv ist ein wahrer Fundus der Ideen: Gerade für Aktive und Funktionsträger ist der Zugriff auf ältere Termine, Positionen und Materialien auch nach Jahren noch von großem Nutzen. Bei uns wird nichts weggeschmissen. Es lohnt sich, Anregungen für eigene Veranstaltungen zu sammeln, indem man schon durchgeführte Veranstaltungen einmal sichtet. Es macht Sinn,

Textbausteine aus Pressemitteilungen der MIT NRW zu nutzen.

Auch der Arbeitskreis „junger Mittelstand (juMIT)“ verfügt über eigene Seiten, die Teil des MIT-CMS sind. Optisch eng an der MIT finden Sie hier weitere Informationen über die Arbeit des AK juMIT. www.jumit-nrw.de

Internetseiten in den Verbänden

Seit einigen Jahren bemüht sich der Landesverband auch verstärkt um die Professionalisierung der Internetauftritte von Gliederungen der Vereinigung in der Fläche. Hier hat sich seit 2005 schon sehr viel getan. Nichtsdestotrotz ist der Status Quo immer noch absolut unbefriedigend. Von der Optik bis zu den Inhalten sind immer noch viele Verbände mit eher wenig attraktiven Internetauftritten online.

Die MIT NRW führt eine immer wieder aktualisierte interne Auswertung der vorhandenen Seiten durch. Mit sehr gut bewertete die Landesgeschäftsstelle zuletzt im Mai 2009 die Seiten der Kreisverbände Bonn, Düren, Hochsauerlandkreis, Mettmann, Solingen, Viersen sowie Wesel. Top-Noten erhielten auch die Stadtverbände Erkrath, Langenfeld, Mettmann, Tönisvorst und Willich.



Insgesamt sind 31 Kreisverbände mit einem Auftritt präsent. Der Landesverband fand weitere 18 Stadtverbände online, deren Qualität im Schnitt deutlich höher ist als der der Kreisverbände.

Content Management System

Mittlerweile nehmen bereits 13 Verbände, der Landesverband, AK juMIT am CMS der Landes-MIT teil. Das CMS ist auf zweierlei Ziele ausgerichtet. Zum einen subventioniert das Angebot gezielt teilnehmende Stadtverbände, wenn der Kreisverband es einführt. Ziel ist es flächendeckend

gute Internetseiten in Corporate Design zu erreichen. Zum zweiten steht die Vernetzung und die Kampagnenfähigkeit im Vordergrund. Dort, wo gute Seiten auf Eigen-Engagement entstehen und diese optisch als MIT gut erkennbar sind, dort können und sollen dem Einsatz vor Ort keine Grenzen gesetzt werden. Dort, wo allerdings keine respektablen Seiten auf absehbare Zeit zu erwarten sind, bieten wir gerne unsere Vermittlung und Hilfestellung an. Mehr Informationen hierzu gibt es natürlich in der Landesgeschäftsstelle bei Herr Stefan Simmnacher.

Soziale Netzwerke und Foren

Die MIT NRW freut sich, dass viele Mitglieder bereits sogenannte Soziale Netzwerke nutzen und dort auch gezielt Gruppen der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung eingerichtet werden. Ob bei facebook, XING, der Bilderdatenbank Flickr oder im eigenen Netzwerk der Bundes-MIT „Virtueller Kreisverband“, nordrhein-westfälische MITler mischen überall mit, sind präsent und zeigen, was bei MIT-Veranstaltungen los ist. Eine sehr erfreuliche Entwicklung, die ein zunehmend wichtiger Teil unserer Online-Präsenz wird.

11. Berichte der Parlamentskreise Mittelstand

PKM der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Marie-Luise Dött
MdB
Stellvertretende
PKM-Vorsitzende

Auch in den vergangenen drei Jahren standen die Sicherstellung fairer Rahmenbedingungen für den Mittelstand sowie eine konsequente Politik für Leistungsträger im Fokus der Arbeit des Wirtschaftsflügels der Unionsbundestagsfraktion. Viele zentrale Projekte der unionsgeführten Bundesregierung zur Verbesserung der langfristigen Wachstumsgrundlagen und Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland hat der Parlamentskreis Mittelstand (PKM) sowohl in den politischen Verhandlungen als auch in den parlamentarischen Beratungen aktiv begleitet sowie durch eigene Initiativen optimiert.

So profitieren von der zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Unternehmensteuerreform gerade auch Mittelständler durch Senkung der Steuerlast für Körperschaften, die neue Thesaurierungsbegünstigung oder den Ausbau der bisherigen Ansparrücklage. Bei Gegenfinanzierungsmaßnahmen wie insbesondere

der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung oder den GWGs sehen wir allerdings noch erheblichen Nachbesserungsbedarf. Auf massiven Druck des PKM konnten aufgrund der deutlichen Beitragssatzsenkung in der Arbeitslosenversicherung die paritätischen Lohnzusatzkosten erfolgreich unter 40 Prozent stabilisiert werden. Mit der neuen Transparenz durch flächendeckende Informationskostenmessung und dem erstmaligen Einrichten eines unabhängigen Normenkontrollrates (NKR) wurde eine neue Ära beim Bürokratieabbau eingeleitet. Dieser systematische Ansatz zur Bekämpfung des Paragraphendschungels geht auf Vorarbeiten des PKM in der vorangegangenen Legislaturperiode zurück. Durch über 350 Maßnahmen haben wir bislang Entlastungen für Unternehmen von insgesamt über 7 Mrd. Euro auf den Weg gebracht. Drei Mittelstandsentsetzungsgesetze schaffen gezielte materielle Erleichterungen für kleine und mittlere Betriebe, beispielsweise bei Buchführungs-, Bilanzierungs- und Statistikpflichten.

Auch die Liste der zahlreichen mittelstandspolitischen Einzelvorhaben der großen Koalition kann sich sehen lassen. Angefangen von der Modernisierung des GmbH-Rechts oder der Vergaberechtsnovelle über die Weiterentwicklung des Meister-BAföG

und der Verabschiedung des Forderungssicherungsgesetzes bis hin zur HOAI-Reform und der steuerlichen Absetzbarkeit von Handwerkerrechnungen. Mehr Chancen für Existenzgründer, die Neuausrichtung der Mittelstandsförderung sowie die High-Tech-Strategie der Bundesregierung und das Gebäudesanierungsprogramm sorgen gerade jetzt für wichtige binnenwirtschaftliche Impulse.

Der Alltag in der großen Koalition war beileibe nicht immer einfach. Die politischen Schnittmengen waren oftmals klein, die Suche nach Kompromissen vielfach mühsam. Gerade für Wirtschaftspolitiker. Das hat es mit sich gebracht, dass wir uns nicht selten auch in der Rolle wiederfinden, Schlimmeres zu verhindern bzw. Regierungsentwürfe im Gesetzgebungsprozess gegen teils erbitterten Widerstand der SPD Lösungen zuzuführen, die für den Mittelstand noch tragfähig sind. Vor allem bei der Erbschaftsteuerreform konnte der PKM durch nachträgliche Verbesserungen erreichen, dass in den allermeisten Fällen der Generationenübergang in Familienbetrieben trotz strengerer Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes erleichtert wird. Bei der Neuausrichtung der rein arbeitgeberfinanzierten gesetzlichen Unfallversicherung haben wir der vom Bundes-

arbeitsminister geplanten teuren Umstellung des Leistungsrechts eine klare Absage erteilt. Die beiden Mindestlohngesetze der Koalition hat der Parlamentskreis Mittelstand dagegen im Bundestag abgelehnt, da sie aus unserer Sicht auch mit den schließlich vorgenommenen Veränderungen ungerechtfertigt stark in die funktionierende Tarifautonomie eingreifen und so einen gefährlichen Irrweg in staatliche Lohnfestsetzung eröffnen.

Die vergangenen Monate unserer Arbeit standen ganz im Zeichen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzmarktkrise. Vor allem durch die beiden Konjunkturpakete tragen wir mit einem Dreiklang aus Investitionen, Modernisierungsimpulsen und Entlastungen dazu bei, dass Deutschland

gestärkt aus der schwersten Nachkriegsrezession der Bundesrepublik hervorgeht. Die Aufstockung von Förderprogrammen und zusätzliche Infrastrukturmittel, Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld, erste Schritte gegen die „kalte Progression“, die Stützung des Automobilsektors oder die Wiedereinführung der degressiven AfA kommen gezielt auch dem Mittelstand zugute. Das 115 Mrd. Euro schwere Kredit- und Bürgschaftssonderprogramm sichert die Unternehmensfinanzierung. Mit der Ausweitung der Ist-Besteuerung und durch Korrekturen an der Unternehmenssteuerreform erhalten Betriebe kurzfristig zusätzliche Liquidität. Denn die Verhinderung einer flächendeckenden Kreditklemme ist derzeit eine der wichtigsten wirtschaftspolitischen Herausforderungen.

PKM der CDU-Landtagsfraktion



Christian Weisbrich
MdL, PKM-
Vorsitzender

Der Parlamentskreis Mittelstand (PKM) der CDU Landtagsfraktion ist der Zusammenschluss der der MIT angehörenden oder ihren Zielen nahe stehenden Landtagsabgeordneten. Der PKM arbeitet eng mit der MIT NRW zusammen. Derzeit sind 40 der 89 Mitglieder der CDU Landtagsfraktion Mitglieder des PKM. Fast alle von ihnen sind auch Mitglied der MIT. Der PKM ist eine Gruppe der CDU Landtagsfraktion gemäß deren Geschäftsordnung.

Diskussionsthema des Parlamentskreises Mittelstand war unter anderem das geplante Umweltgesetzbuch, hier vor allem die Diskussion um die Privatisierungsoption im Bereich der Abwasserwirtschaft. Bezüglich des Wasserentnahmeentgeltgesetzes sprach sich der PKM für eine Novellierung mit schrittweiser vollständiger Abschaffung des Wasserentnahmeentgeltes bis 2015 aus.

Wichtiges Thema war auch die Ausgestaltung und Umsetzung des Sparkassengesetzes. Der PKM unterstütze hierbei die Politik von Finanzminister Helmut Linssen. Der PKM sprach sich gegen eine Bilanzierung der Sparkassen in den kommunalen Bilanzen im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aus.

Der PKM forderte und erreichte eine Gesetzesinitiative der CDU Landtags-



Wirtschaftsverband für Unternehmen der

- Natursteinindustrie
- Naturwerksteinindustrie
- Kies- und Sandindustrie
- Baustoff-Recycling-Betriebe
- Mischanlagen und gemischte Baustoff- Unternehmen



Wirtschaftsverband
Baustoffe · Naturstein e.V.

Bringt den Stein ins Rollen.

wbn Wirtschaftsverband Baustoffe · Naturstein e.V.,
Annastraße 67–71, 50968 Köln
Postfach 51 10 80, 50946 Köln,
Telefon: (+49 2 21) 93 77 10-0, Telefax: (+49 2 21) 93 77 10-10
Email: info@wbn-baustoffe.de,
homepage: www.wbn-baustoffe.de

Vorsitzender Christian Weisbrich
Stellvertretende Vorsitzende:
Hannelore Brüning, Peter Kaiser,
Franz-Josef Knieps, Lutz Lienenkämper
Beisitzer: Hans-Dieter Clauser,
Christian Möbius, Ursula Monheim,
Dr. Jens Petersen, Bernhard Schemmer, Hubert Schulte
Geschäftsführer Klaus Gravemann

fraktion mit der Erarbeitung eines Entwurfes eines völlig neu gestalteten Mittelstandsgesetzes. Ein Fachgespräch mit Vertretern des Schornsteinfegerhandwerkes NRW und des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima NRW begleitete die Beratungen des „Gesetzesentwurfes zur Neuregelung des Schornsteinfegerwesens“. In Zusammenarbeit mit der MIT konnte der PKM auch bei der Diskussion der Novelle der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) kompromissfindend mit einer Anhörung der zahlreichen

betroffenen Verbände zu diesem Thema mit dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium Hartmut Schauerte MdB wirken. Aktuelle Fragen und die zukünftige Entwicklung des Bau- und Liegenschaftsbetriebes NRW (BLB NRW) waren Gegenstand eines weiteren Fachgespräches mit dessen Geschäftsführung und dem Finanzministerium.

Darüber hinaus waren viele aktuelle Fragestellungen Thema des PKM, so etwa die Ablehnung der Mehrwert-

steuererhebung auf die Mineralölsteuer, einer generellen Mehrwertsteuererhöhung und von flächendeckenden Mindestlöhne. Weitere Themen waren die Vereinbarkeit Familie und Beruf, großflächiger Einzelhandel und Outletcenter und insgesamt das Landesentwicklungsprogramm. Auch bei vielen programmatischen Fragestellungen, z.B. rund um die Mülheimer Erklärung der MIT oder der Vorbereitung von MIT Positionen zu CDU Landesparteitagen wirkte der PKM in engem Kontakt mit der MIT mit.

12. Mitgliederentwicklung

Kreisverbände:	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.07.2009	Saldo 2008	Saldo 2009
Aachen-Stadt	107	107	101	97	-6	-4
Aachen-Kreis	214	158	156	161	-2	5
Düren	586	676	662	657	-14	-5
Euskirchen	72	63	57	54	-6	-3
Heinsberg	48	46	46	48	0	2
BV Aachen	1.027	1.050	1.022	1.017	-28	-5
Düsseldorf	322	295	292	270	-3	-22
Mettmann	516	506	503	496	-3	-7
Oberbergischer Kreis	33	36	36	36	0	0
Remscheid	113	106	102	105	-4	3
Rhein-Bergischer-Kreis	66	65	68	61	3	-7
Solingen	82	83	84	84	1	0
Wuppertal	80	76	72	66	-4	-6
BV Bergisches Land	1.212	1.167	1.157	1.118	-10	-39
Bonn	170	157	144	141	-13	-3
Rhein-Erftkreis	250	244	241	238	-3	-3
Köln	276	277	261	252	-16	-9
Leverkusen	127	128	123	118	-5	-5
Rhein-Sieg-Kreis	474	502	563	596	61	33
BV Mittelrhein	1.297	1.308	1.332	1.345	24	13
Borken	143	122	114	116	-8	2
Coesfeld	40	38	40	41	2	1
Münster	118	110	110	111	0	1
Steinfurt	102	96	102	104	6	2
Warendorf	235	253	254	269	1	15
BV Münsterland	638	619	620	641	1	21
Kleve	147	160	160	159	0	-1
Krefeld	259	237	224	214	-13	-10
Mönchengladbach	89	93	96	93	3	-3
Neuss	448	478	481	480	3	-1
Viersen	213	224	234	240	10	6
Wesel	518	507	513	509	6	-4
BV Niederrhein	1.674	1.699	1.708	1.695	9	-13
Bielefeld	55	54	51	48	-3	-3
Gütersloh	210	198	185	177	-13	-8
Herford	42	42	42	42	0	0
Höxter	163	187	204	210	17	6
Lippe	126	117	111	102	-6	-9
Minden-Lübbecke	33	29	28	27	-1	-1
Paderborn	182	182	182	182	0	0
BV Ostwestfalen-Lippe	811	809	803	788	-6	-15

Kreisverbände:	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008	31.07.2009	Saldo 2008	Saldo 2009
Bochum	70	73	63	69	-10	6
Bottrop	40	36	28	27	-8	-1
Dortmund	91	91	86	81	-5	-5
Duisburg	94	89	89	89	0	0
Ennepe-Ruhr-Kreis	68	119	149	149	30	0
Essen	133	132	123	121	-9	-2
Gelsenkirchen	74	71	63	61	-8	-2
Hagen	17	20	24	27	4	3
Hamm	51	53	51	56	-2	5
Herne	103	103	92	88	-11	-4
Mühlheim	100	102	105	107	3	2
Oberhausen	41	40	39	38	-1	-1
Recklinghausen	141	122	101	97	-21	-4
Unna	416	394	393	393	-1	0
BV Ruhr	1.439	1.445	1.406	1.403	-39	-3
Hochsauerlandkreis	117	109	107	105	-2	-2
Mark	147	129	113	115	-16	2
Olpe	40	38	33	34	-5	1
Siegen	52	49	43	40	-6	-3
Soest	260	252	241	224	-11	-17
BV Südwestfalen	616	577	537	518	-40	-19
Bezirksverbände:						
BV Aachen	1.027	1.050	1.022	1017	-28	-5
BV-Bergisches Land	1.212	1.167	1.157	1118	-10	-39
BV-Mittelrhein	1.297	1.308	1.332	1345	24	13
BV-Münsterland	638	619	620	641	1	21
BV Niederrhein	1.674	1.699	1.708	1695	9	-13
BV-Ostwestfalen-Lippe	811	809	803	788	-6	-15
BV-Ruhr	1.439	1.445	1.406	1403	-39	-3
BV-Südwestfalen	616	577	537	518	-40	-19
NRW	8.714	8.674	8.585	8.525	-89	-60


Transportbeton/
Betonförderer
Betonbauteile NRW


Recycling-Baustoffe



Mörtel


Quarz
Gesteinskörnungen

Wirtschaftsverband
der Baustoffindustrie
Nord-West e.V.
Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg
Telefon: 02 03 / 99 23 9-0
Telefax: 02 03 / 99 23 9-97
E-Mail: info@baustoffverboende.de
www.wvbw.de

Eiffestraße 462
20537 Hamburg
Telefon: 0 40 / 25 17 29-0
Telefax: 0 40 / 25 17 29-20

Mitgliederentwicklung Veränderung 31.7.07 – 31.7.09

Kreisverbände:

Rhein-Sieg-Kreis	116
Düren	46
Ennepe-Ruhr-Kreis	43
Höxter	37
Warendorf	24
Viersen	14
Neuss	13
Steinfurt	9
Hagen	7
Coesfeld	3
Duisburg	3
Hamm	3
Mühlheim	2
Mönchengladbach	1
Wesel	1
Heinsberg	0
Oberbergischer Kreis	0
Solingen	0
Paderborn	0
Herford	-1
Rhein-Bergischer-Kreis	-3
Kleve	-3
Oberhausen	-3
Olpe	-4
Remscheid	-5
Minden-Lübbecke	-5
Bochum	-5
Münster	-6
Bielefeld	-6
Hochsauerlandkreis	-6
Leverkusen	-8
Wuppertal	-10
Rhein-Erftkreis	-10
Dortmund	-10
Bottrop	-11
Essen	-11
Gelsenkirchen	-12
Borken	-13
Siegen	-13
Aachen-Stadt	-14
Euskirchen	-14
Mettmann	-18
Herne	-18
Lippe	-20
Mark	-20
Bonn	-24
Gütersloh	-24
Unna	-24
Krefeld	-26
Köln	-28
Düsseldorf	-32
Recklinghausen	-32
Soest	-42
Aachen-Kreis	-50

Bezirksverbände

Mittelrhein	46
Münsterland	17
Niederrhein	0
Ostwestfalen-Lippe	-19
Aachen	-32
Ruhr	-68
Bergisches Land	-68
Südwestfalen	-85
NRW	-210

Die Apotheke – Kompetenz rund um Ihre Gesundheit



Beste Beratung, schnelle und sichere Versorgung

Hinter jeder der rund 4.900 Apotheken in NRW steht eine hochdifferenzierte, vielseitige und weitreichende pharmazeutische Dienstleistung, ohne die es eine gesicherte Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten und Hilfsmitteln nicht gäbe!

Apotheken sind soziale Drehscheiben vor Ort und wichtiger Vertrauens-Partner für Gesundheit, Vitalität und Wohlbefinden eines jeden Bürgers.

- 800.000 Kunden täglich
- 60.000 Lieferungen ins Haus täglich
- 4.000 Menschen nutzen den Notdienst Nacht für Nacht
- Zugriff auf Wissen über rund 50.000 Medikamente
- 4 Mio. individuell erstellte Salben, Cremes und Tinkturen jährlich
- Demnächst: Kontakt zu 17 Mio. elektronischen Gesundheitskarten

**Wir sind immer für Sie da –
und das beruhigend nah:
Ihre Apotheken in NRW.**

Die Apotheken in NRW

www.av-nr.de | www.avwl.de | www.aknr.de | www.akwl.de



Ein gutes Stück Mittelstand

Eine Information der deutschen Unterhaltungsautomatenwirtschaft

• • • Wir gehören zur deutschen Wirtschaft

Unsere 6 000 mittelständischen Unternehmen sind die Basis der Branche und tragen zur Stärkung der Wirtschaftskraft bei.

• • • Wir sind bedeutende Steuerzahler

Über 1 Milliarde Euro wird jährlich von den Unternehmern an Steuern und Sozialabgaben gezahlt.

• • • Wir sind starke Partner der Gastronomie

In rund 100 000 gastronomischen Betrieben sind 60% bis 65% aller münzbetätigten Unterhaltungsautomaten aufgestellt. Diese leisten einen wesentlichen Kostendeckungsbeitrag für die Gastronomen.

• • • Wir bieten moderne Arbeits- und Ausbildungsplätze

Wir bieten 62 000 Arbeitsplätze mit der Möglichkeit von Zusatzqualifikationen und ab 2008 erstmalig eigenständige, automaten-spezifische Ausbildungsberufe.

• • • Wir tragen soziale Verantwortung

Im Sinne des vorbeugenden Jugend-Medien-schutzes hat die deutsche Unterhaltungs-automatenwirtschaft bereits 1982 beispielhaft die Automaten-Selbst-Kontrolle (ASK) eingeführt.

• • • Wir bieten Sport und Spiel für Freizeit und Erholung

In ca. 8 000 Spielstätten und 100 000 gastronomischen Betrieben sind etwa 400 000 münzbetätigte Unterhaltungs-automaten mit und ohne Geldgewinn-möglichkeit aufgestellt.

• • • Wir haben breite Zustimmung

Rund 25 Millionen Menschen über 18 Jahre haben in ihrem Leben bereits an elektro-nischen Unterhaltungsautomaten mit Geldgewinnmöglichkeit gespielt. Das sind etwa ein Drittel aller Bundesbürger.



AWI Automaten-Wirtschaftsverbände-Info GmbH
Dirksenstraße 49 • 10178 Berlin
Telefon 0 30/24 08 77 60
Telefax 0 30/24 08 77 70
E-Mail info@awi-info.de
Internet www.awi-info.de

AWI ist die gemeinsame Kommunikationsgesellschaft von



Verband der Deutschen
Automatenindustrie e.V.



Deutscher-Automaten-
Großhandels-Verband e.V.



Bundesverband Automaten-
unternehmer e.V.